

FRÜHLING 2026

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Eröffnungsfeier Volksschule

Samstag, 25. April 2026, 14:00



Foto: ARTIVO

Cities

Mit Cities hat Sankt Bartholomä eine neue zentrale digitale Plattform für die Bevölkerung und Vereine.

SEITE 4

Werner Ressi

Der Vorstandsdirektor der Energie Steiermark AG stand uns Rede und Antwort.

SEITE 8

Österreichische Post AG Info.Mail Public Entgelt bezahlt

FRÜHLING 2026

Barthlmäer

4 CITIES

Alles auf einer Plattform

6 NEUERÖFFNUNG ARZTPRAXIS

Dr. Lea Gradwohl

8 INTERVIEW

Werner Ressi

11 AKTUELLES

aus der Gemeinde

12 PFARRER P. PAULUS

70. Geburtstag

13 BETRIEBSVORSTELLUNG

Atmayoga

14 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Hermine Schlatzer

15 ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Graz-Umgebung

16 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

22 KINDERGARTEN, SCHULE

24 KEM UND KLAR

Pellets-Gemeinschafts-Aktion

25 PAYER

80-jähriges Jubiläum

26 SO SCHMECKT'S DAHOAM

27 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Wehrversammlung

28 ROTES KREUZ

Rettungsdienst bei Stromausfall

29 VEREINSVORSTELLUNG

USV - Sektion Fußball

30 CHRONIK

42 LOGOPÄDIE

Digitale Medien

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Hochzeiten,
Altersjubilare, Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Hannah Gogg
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Walter Baierl (WB), Josef Birnstingl (JB), Birgit Birnstingl-Gottinger, Cities, Daniel Eisl-Reiter, Dr. Patrick Friesenbichler, Gesunde Gemeinde, Marion Gogg, Dr. Lea Gradwohl, Isabella Gratz (IG), Hermine Hartner (HH), Thomas Hitzinger, Michael Hubmann, P. Paulus Kamper, Anette Knapp, Gabi Kraftl, Angelika Lawugger, Annemarie Maier (AM), Monika Melbinger, Karin Nussmüller-Wind, Karin Pammer (KP), Philipp Papst, PAYER, Petra Pfennich, Andrea Schlatzer (AS)

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. Mai 2026

ARZTPRAXIS

Dr. Lea Gradwohl



Nach der Pensionierung von Dr. Irmgard Gradwohl hat ihre Tochter Dr. Lea Gradwohl die Ordination umgebaut und neu eröffnet.

SEITE 6

GEBURTSTAGSFEIER

Pfarrer P. Paulus



Ende des vergangenen Jahres hat unser Pfarrer und Ehrenringträger P. Paulus Kamper sein 70. Lebensjahr vollendet und gefeiert.

SEITE 12

FIRMENJUBILÄUM

Firma Payer



Seit 80 Jahren steht die PAYER Group für Innovation, Qualität und Weitblick. Der Standort in Reitereggen ist nach wie vor der Firmensitz.

SEITE 25

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



GESELLSCHAFT

Die gesellschaftliche Entwicklung macht mir Sorgen. Die Vereinsamung, gerade von älteren Menschen nimmt zu. Auch das Lösen von Konflikten in Form von Gewalt ist im Steigen begriffen. Bei Veranstaltungen nehmen immer weniger Personen teil. Auch das Vereinsleben wird sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entscheidend verändern. Es sind immer weniger Personen bereit Verantwortung zu übernehmen. Das führt dazu, dass Vereine vergeblich Nachfolger für Obleute oder Kassiere suchen. Landauf und Landab sperren immer mehr Gasthäuser zu. Auch die Pandemie hat auf diesem Gebiet zu einer Verschlechterung beigetragen. Früher ist man ins Gasthaus gegangen oder hat Veranstaltungen besucht, um Menschen zu treffen oder kennenzulernen. Das Handy bzw. Internet hat unsere Gesellschaft ganz entscheidend verändert. Die KI (Künstliche Intelligenz) ist die nächste Herausforderung für die Menschheit. Persönlich bin ich ein unglaublicher Optimist und hoffe, dass die jüngsten Entwicklungen sich doch positiv auf unsere Zukunft auswirken werden.

BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung in Österreich ist meines Achtens sehr negativ. Ob im Fernsehen oder in der Zeitung, im Vordergrund steht meistens eine schlechte oder reißerische Nachricht. Das führt dazu, dass viele Menschen in der Früh gar keinen Radio mehr aufdrehen oder eine Zeitung lesen. Denn es tut etwas mit uns, wenn wir von früh bis spät nur mit negativen Berichten überschüttet werden. Dem Spruch „only bad news are good news“- nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten – muss entgeg-

net werden. Für mich persönlich werden zur besten Sendezeit im Fernsehen (Primetime) auch zu viele Krimis und Gewaltverbrechen gezeigt. Ich wünsche mir, dass man öfter lustige Sendungen ausstrahlt, die uns zum Lachen bringen.

POLITIK

Wir haben in den letzten Jahrzehnten viel zu viele Dinge eingeführt, die wir uns schlicht und einfach nicht leisten können. Den Menschen wiederum „Geschenke“ wegzunehmen, ist politisch nicht machbar, schließlich und endlich möchte man ja wieder gewählt werden. In diesem Kreislauf befinden wir uns. Alle sprechen vom Sparen, nur selber sollte man davon nicht betroffen sein. Es gilt bei uns das Floriani-Prinzip. Bitte bei allen anderen, nur nicht bei sich selbst. Bis vor rund sechzig Jahren war sowohl die Kinderbetreuung als auch die Pflege der älteren Generation zur Gänze in privater Angelegenheit. Nunmehr hat die öffentliche Hand auf diesem Gebiet enorme Kosten zu tragen, die den Staatshaushalt stark belasten. Auch das Faktum, dass viele Ausländer in unser Land gekommen sind und unser großartiges Sozialsystem schamlos ausnutzen, stößt vielen Bürgern sauer auf.

FRÜHJAHR

Nachdem einige Berichte durchaus kritisch waren, möchte ich mit positiven Zeilen mein „Tagebuch“ schließen. Lasst uns dankbar sein, dass wir in unserem Land in Frieden und Wohlstand leben dürfen. Gerade durch den Krieg im Iran und die äußerst angespannte Situation im Nahen Osten sollte uns dies noch bewusster werden. Freuen wir uns auf das Frühjahr, wenn die Tage länger werden und die Natur wieder erwacht.

Am allerwichtigsten ist aber die persönliche Gesundheit, die ich euch von Herzen wünsche.

Nachdem die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindemagazins „Barthlmäer“ kurz vor der Karwoche in allen Haushalten sein wird, wünsche ich allen ein frohes Osterfest und erholsame Feiertage.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie zur Eröffnungsfeier unserer neugestalteten Volksschule am Samstag, 25. April 2026 mit dem Beginn um 14:00 kommen.

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Neue Plattform für Sankt Bartholomä

Mit CITIES hat Sankt Bartholomä eine zentrale digitale Plattform für Bürger:innen, Betriebe, Vereine und Organisationen. Zum Start gibt es ein großes Gewinnspiel.

CITIES ist die neue, offizielle Plattform von Sankt Bartholomä. Beim Info-Event am 02.02. nutzten zahlreiche Interessierte die Gelegenheit, CITIES kennenzulernen. Vorgestellt wurden die Vorteile, Funktionen und Möglichkeiten der Plattform für alle Beteiligten im Ort.

Alles auf einer Plattform

CITIES macht das Leben in Sankt Bartholomä digital sichtbar und fasst alles Wichtige übersichtlich zusammen: Aktuelle Mitteilungen der Verwaltung, Veranstaltungen von Vereinen sowie Angebote regionaler Betriebe sind zentral auf einer Plattform abrufbar und jederzeit zugänglich. CITIES kann als App oder über den Browser genutzt werden.

Begleiter im Alltag

Neben aktuellen Informationen aus dem Ort, bietet CITIES praktische digitale Services: Ein

Müllkalender mit Erinnerungsfunktion, ein übersichtlicher Eventkalender sowie die Möglichkeit, Anliegen direkt an die zuständige Stelle zu übermitteln, unterstützen Bürger:innen im Alltag.

Sichtbarkeit für Betriebe & Vereine

Auch die regionale Wirtschaft und das Vereinsleben werden mithilfe der neuen Plattform gestärkt. Betriebe, Vereine und Organisationen können ihre Angebote, Veranstaltungen, Jobs und Neuigkeiten gezielt präsentieren und profitieren ab Tag eins von einer gemeinsamen Reichweite.

Gewinnspiel – jetzt mitmachen!

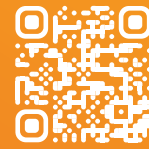
Begleitend zum Start von CITIES gibt es ein Gewinnspiel: Alle, die sich bis 02.05. mit Sankt Bartholomä auf CITIES verbinden, nehmen automatisch an der Verlosung teil.

**Alle Infos,
News & Events
auf einen Blick.**



**Mit
Sankt Bartholomä
verbinden &
gewinnen!**

Dein digitaler Müllkalender

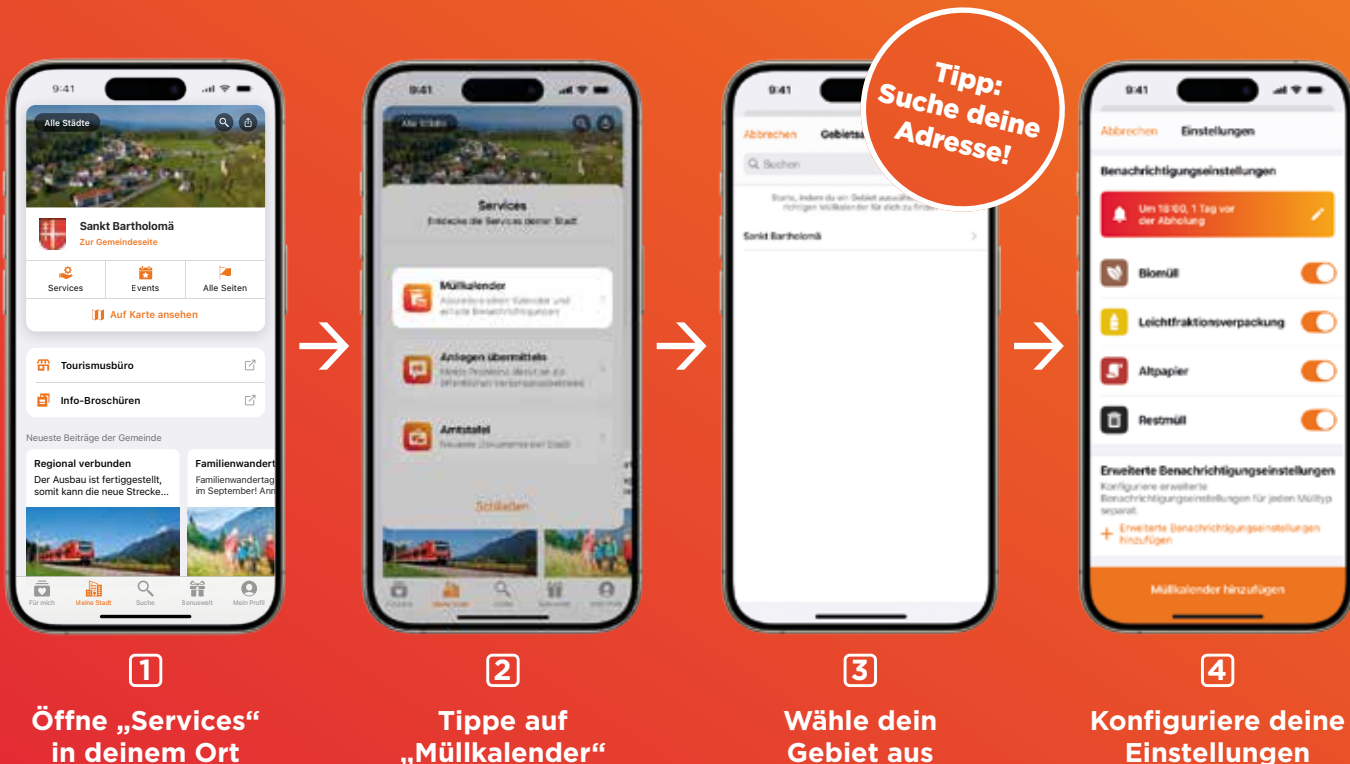


CITIES downloaden,
registrieren &
mit uns verbinden!



Ab sofort findest du alle Müllabfuhrtermine von Sankt Bartholomä auf CITIES. Lade dir CITIES kostenlos im App Store herunter und bleibe immer bestens informiert. Verbinde dich mit Sankt Bartholomä und abonniere den Müllkalender, um bequem über das Smartphone an die Müllabfuhrtermine erinnert zu werden.

Schritt für Schritt zum Müllkalender:



Füge deinen individuellen Müllkalender hinzu und schon verpasst du keine Abholtermine mehr.



ORDINATION

Nach der Übernahme der Ordination für Allgemeinmedizin von Dr. Irmgard Gradwohl freue ich mich **Dr. Lea Gradwohl** sehr, die Wiedereröffnung nach umfassender Modernisierung bekanntgeben zu dürfen. Vorweg gilt ein großer Dank meiner Mutter, die mich im Zuge der erweiterten Stellvertretung bereits seit mehr als zwei Jahren unterstützt hat. Sowohl die Ordination als auch die Hausapotheke wurden in den vergangenen sechs Wochen grundlegend saniert und technisch wie räumlich auf den neuesten Stand gebracht, um unseren Patienten eine moderne, angenehme und zeitgemäße medizinische Versorgung bieten zu können. Ein weiterer wichtiger Schritt ist ebenso die **Ausweitung der Öffnungszeiten**. Die Ordination und die Hausapotheke sind nun auch am Montag nachmittags und am Samstag geöffnet. Damit soll die medizinische Versorgung für die Bevölkerung noch besser und flexibler gestaltet werden. Im Zuge dessen kann ich auch die sogenannte **Orthomolekulare Medizin** als weiteren Schwerpunkt anbieten, wobei gezielt Mikronährstoffe und Spurenelemente mittels einer Blutabnahme analysiert und zielgerichtet supplementiert werden.

Neueröffnung Dr. Gradwohl und Dr. Friesenbichler

Anlässlich des Umbaus und der Neugestaltung dürfen wir die Eröffnung der Ordination Dr. Lea Gradwohl - Allgemeinmedizin und Dr. Patrick Friesenbichler - Orthopädie, bekanntgeben.

Neu im Team begrüßen darf ich außerdem Martina Gogg, die mich ab sofort als Ordinationsassistentin unterstützt und unseren Patienten mit Kompetenz und Freundlichkeit zur Seite steht. Weiters steht uns Frau Monika Lesky als Reinigungskraft zur Verfügung. Besonders erfreulich ist, dass gleichzeitig mit **Dr. Patrick Friesenbichler** ein Wahlarzt für **Orthopädie und Unfallchirurgie** gewonnen werden konnte, der nun im folgenden Absatz einen kurzen Einblick in seine Tätigkeit geben wird. Dadurch kann das medizinische Angebot vor Ort sinnvoll erweitert und die Versorgung in der Gemeinde weiter verbessert werden. Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte St. Bartholomäer: Mein Name ist Dr. Patrick Friesenbichler und

an dieser Stelle freut es mich sehr, mich vorstellen zu dürfen. Seit Februar 2026 darf ich das medizinische Angebot in der Gemeinde um eine Wahlarztpraxis für Orthopädie erweitern. Als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, stehen Beschwerden des gesamten Bewegungsapparates im Zentrum meiner Arbeit. Zu den operativen Schwerpunkten zählen hierbei die **Implantation von künstlichen Hüft- und Kniegelenken**, sogenannten Total-Endoprothesen, die von mir persönlich im Kardinal Schwarzenberg Klinikum, in Schwarzach im Pongau durchgeführt werden. Die Abteilung für Orthopädie, unter der Leitung von Primar Dr. Manfred Höfleher, zählt mit über 1000 implantierten Hüft- und Knieprothesen pro Jahr zu



Dr. Lea Gradwohl
Ärztin für Allgemeinmedizin

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag:	8:00-12:00	14:00 -16:00
Dienstag:	8:00-12:00	
Donnerstag:		14:00-18:00
Freitag:	9:00-12:00	
Samstag:	9:00-12:00	

Telefon 0 3123 23 50
8113 St. Bartholomä 97



Dr. Patrick Friesenbichler
Facharzt für Orthopädie und Traumatologie

Ordination immer montags nach Terminvereinbarung unter:
Telefon 0 677 630 868 30
E-Mail: ortho.friesenbichler@outlook.com
8113 St. Bartholomä 97

den führenden Endoprothetikzentren des Landes. Mit minimalinvasiven Operationstechniken und dem sogenannten Fast-Track-Konzept können wir rasche Genesungsverläufe nach den Operationen in die Wege leiten und den stationären Aufenthalt kurz halten. Sollte eine Operation jedoch noch nicht notwendig sein, stellen auch konservative Therapien wie Stoßwellenbehandlungen, Infiltrations- und Hyaluronsäuretherapien sowie auch die Manuelle Medizin eine maßgebliche Behandlungssäule dar. Hierbei können Operationen oft über einen langen Zeitraum hinausgezögert oder gar verhindert werden. Als Wahlarzt kann ich mir ausreichend Zeit für Sie nehmen, damit wir gemeinsam die optimale Behandlung auswählen und auf Ihre Bedürfnisse eingehen. Weiters profitieren Sie von einem niederschweligen Facharztzugang und einer schnellen Terminvergabe ohne lange Wartezeiten. Abschließend möchten wir einen besonderen Dank dem Bürgermeister Josef Birnstingl aussprechen, der das Projekt von Beginn an unterstützt hat und stets ein kompetenter Ansprechpartner war!

➡ **Dr. Lea Gradwohl**
➡ **Dr. Patrick Friesenbichler**

Foto: Dr. Lea Gradwohl

A portrait of Werner Ressi, a middle-aged man with grey hair, smiling. He is wearing a dark blue suit, a light blue shirt, and a dark blue tie. He is standing in front of a large window with vertical frames, looking directly at the camera.

Werner Ressi

Vorstandsdirektor

Er ist Chef der Energie Steiermark AG und wohnt in der Nachbargemeinde Hitzendorf. Zu seinen Freizeitbeschäftigungen gehört auch das Radfahren. Dabei bevorzugt er Routen mit Höhenmetern und daher führt seine Lieblingsstrecke von Sankt Bartholomä über den Lärcheggkogel.

TEXT: JOSEF BIRNSTINGL
FOTOS: ENERGIE STEIERMARK, ALEX KRISCHNER

Bei *Gast* uns zu in Sankt Bartholomä: Werner Ressi

Als Vorstand der Energie Steiermark waren Sie vor wenigen Tagen in Sankt Bartholomä, um unserer Schule für den 20.000 „Energieschlaumeier“ zu gratulieren. Bitte stellen Sie sich kurz vor und skizzieren Sie uns Ihren bisherigen beruflichen Werdegang.

Mein Name ist Werner Ressi. Ich bin seit April 2025 Mitglied des Vorstandes der Energie Steiermark. Davor war ich mehr als zehn Jahre Geschäftsführer der Energie Graz. In der Energie Steiermark war ich bereits zuvor in leitenden Funktionen tätig, unter anderem in den Bereichen Strategie, Organisation und Business Development. Meine berufliche Laufbahn ist seit vielen Jahren eng mit der Weiterentwicklung der steirischen Energieinfrastruktur verbunden – ein Thema, das mich fachlich wie persönlich besonders motiviert.

Gemeinsam mit Martin Graf bilden Sie das neue Vorstands-Team der Energie Steiermark. Wie ist die interne Aufgabenverteilung und für welche Bereiche sind Sie zuständig?

Im neuen Vorstandsteam der Energie Steiermark verantworte ich die Bereiche Erzeugung, Vertrieb, Technik, Fernwärme und Informationstechnologie. Mein Kollege Martin Graf ist weiterhin für Finanzen, Controlling, Treasury, Recht, Personal sowie die Netze zuständig. Wir arbeiten sehr eng zusammen und richten unsere Entscheidungen konsequent an den strategischen Zielen des Unternehmens aus – insbesondere Versorgungssicherheit, Kundennähe und nachhaltige Energiezukunft.

Damit unsere Leser eine Vorstellung vom Unternehmen Energie Steiermark bekommen, sind natürlich ein paar Eckpunkte und Zahlen von großer Bedeutung. Von wie vielen Mitarbeitern sind Sie Chef und welche Umsatzzahlen erreicht Ihr Unternehmen?



Dieses Foto wurde auf der Freiländeralm bei der Anlieferung der Rotorenblätter für den Windpark gemacht.

Die Energie Steiermark ist eines der größten Energie- und Dienstleistungsunternehmen Österreichs. Wir beschäftigen rund 2.200 Mitarbeiter und versorgen etwa 600.000 Kunden im In- und Ausland. Der Konzern erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von rund zwei Milliarden Euro. Diese Größe verdeutlicht die Bedeutung der Energie Steiermark als regionaler Leitbetrieb und verlässlicher Infrastrukturpartner. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch mit internationalen Beteiligungen in mehreren Ländern wie Slowakei, der Tschechischen Republik, Slowenien, Deutschland und Frankreich vertreten.

Die Energiepreise sind ein wesentlicher Faktor für die produzierende Wirtschaft. Wie sehen Sie die globale Entwicklung auf diesem Gebiet?

Die weltweiten Energiepreise bleiben durch eine Vielzahl externer Faktoren schwankungsanfällig. Für uns als Energieunternehmen ist es wichtig, langfristig in erneuerbare Erzeugung, Netzinfrastruktur und Versorgungssicherheit zu investieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Preisrisiken zu reduzieren und Stabilität zu unterstützen – unabhängig von kurzfristigen Marktbewegungen.

Was tut die Energie Steiermark, um den Umstieg in die Elektromobilität zu unterstützen?

Wir investieren konsequent in die dafür nötige Infrastruktur: Die Energie Steiermark baut ihr E-Mobility-Netz massiv aus und investiert bis 2030 über

40 Millionen Euro in moderne Ladeinfrastruktur. Dazu zählen neue Hochleistungs-Ladehubs wie der Standort St. Michael, der mit einem Investvolumen von 4,3 Millionen Euro errichtet wird. Parallel entstehen weitere große Projekte – etwa zusätzliche Ladehubs und Schnellladepunkte an Handelsstandorten oder Verkehrsknotenpunkten. Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen, die Unternehmen und Kunden für den technologischen Wandel benötigen. Ich selbst darf mich als Pionier der Elektromobilität bezeichnen, da ich seit zehn Jahren ausschließlich mit einem E-Auto fahre.

Ist der ökologische Fingerabdruck (CO₂-Verbrauch bei Erzeugung bis Entsorgung) bei den E-Autos tatsächlich ein deutlich besserer als bei den bisherigen Benzin- oder Dieselfahrzeugen?

Über ihren gesamten Lebenszyklus weisen Elektrofahrzeuge in der Regel eine bessere CO₂-Bilanz auf als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor – insbesondere dann, wenn der Strom aus erneuerbaren Quellen stammt. In Österreich ist der Anteil erneuerbarer Energie traditionell sehr hoch, was diesen Vorteil zusätzlich verstärkt. Auch als Energie Steiermark setzen wir konkrete Zeichen: Unsere Fahrzeugflotte wurde bereits weitgehend auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Damit reduzieren wir unseren eigenen CO₂ Fußabdruck und zeigen, dass nachhaltige Mobilität auch im eigenen Betrieb konsequent umgesetzt wird.

In den Medien hört man oft, dass elektrischer Strom „CO₂ Neutral“ ist. Wie kritisch sehen Sie diese Aussage, wenn wir in Länder wie Deutschland oder China schauen, wo Strom aus Kohle produziert wird?

Strom kann nur so klimafreundlich sein wie die Erzeugung dahinter. In Ländern mit hohem Kohleanteil ist der CO₂ Ausstoß entsprechend höher. Österreich verfügt hingegen über einen sehr sauberen Strommix mit hohen Anteilen erneuerbarer Energiequellen. In diesem Umfeld bieten die SteirerStrom Tarife der Energie Steiermark die Möglichkeit, Strom aus regionalen erneuerbaren Quellen wie Wasser, Wind und Sonne zu beziehen, was zu einer insgesamt stabilen und klimafreundlicheren Versorgung beiträgt.

Ein Teil der Energiewende wird dem Ausbau der Photovoltaik zugesprochen. Wie können Hausbesitzer nach wie vor motiviert werden in den Ausbau zu investieren, wenn Einspeisetarife gesenkt werden bzw. Systeme bei Stromspitzen abgeschaltet werden. Können Sie als Energieversorger hier gegensteuern damit eine Investition noch attraktiv bleibt? (Stichwort: Wasserstoff Elektrolyse zur Spitzenabdeckung?)

Photovoltaik bleibt langfristig eine attraktive und nachhaltige Investition. Der wirtschaftliche Schwerpunkt verlagert sich zunehmend auf den Eigenverbrauch, der die größten Vorteile bietet. Wir entwickeln kontinuierlich neue Modelle wie Energiegemeinschaften, Speicherkonzepte, flexible Tarife sowie innovative Lösungen im Bereich grüner Gase und intelligenter Laststeuerung. All diese Ansätze sind Teil unserer kundenzentrierten Energiestrategie. Technologien wie die Wasserstoff Elektrolyse zur Nutzung von Stromspitzen werden in Zukunft eine wichtige Rolle spielen,

befinden sich derzeit jedoch noch in der Entwicklung.

Das Projekt „Energieschlaumeier“ wird in vielen Schulen der Steiermark durchgeführt, um den Kindern das Energiesparen bewusst zu machen. Auch unsere Gemeinde unterstützt diese Aktion, welche Meinung haben Sie dazu?

Initiativen wie der „Energieschlaumeier“ leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung. Kinder lernen spielerisch, wie wertvoll Energie ist und wie man verantwortungsvoll damit umgeht. Solche Projekte schaffen ein fundamentales Verständnis für Nachhaltigkeit – und davon profitieren wir alle, jetzt und in Zukunft.

Kommen wir nun auch auf Ihr persönliches und privates Umfeld zu sprechen. Mit Ihrer Familie wohnen Sie seit einigen Jahren in unserer Nachbargemeinde Hitzendorf, vormals Rohrbach-Steinberg. Erzählen Sie uns Näheres darüber.

Meine Familie und ich leben seit einigen Jahren sehr gerne in Hitzendorf. Wir schätzen die naturnahe Umgebung, die hohe Lebensqualität und die gute Anbindung an Graz.

Nachdem Sie in der Nähe der Gemeinde Sankt Bartholomä wohnen, kommen Sie immer wieder in unseren Ort. Welche Veranstaltungen bei uns besuchen Sie regelmäßig?

Ich bin regelmäßig in Sankt Bartholomä und schätze besonders traditionelle und gemeinschaftsorientierte Veranstaltungen im Ort – dazu gehören der „Barthlmäer Advent“ und die Heilige Messe am Samstagabend.

Zu Ihrer Freizeitbeschäftigung gehört auch das Radfahren. Haben Sie eine Lieblingsroute mit dem Rad?

Ich bin gerne auf Routen mit Höhenmetern unterwegs. Meine Lieblingsroute in Sankt Bartholomä führt über den Lärcheggkogel.

Vielen Dank für das Interview.



VOLKSSCHULE

88 Schüler besuchen derzeit unsere Volksschule. Mit dieser Schüleranzahl sind wir fünfklassig. Die vierte Klasse wird zweiklassig geführt, da wir in dieser Schulstufe mehr als 25 Kinder haben. Zwei Schulklassen werden in den neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss und drei Schulklassen im Obergeschoss unterrichtet. Die Lehrer und Kinder haben mit ihrer neuen Schule eine große Freude. Ein besonderer Dank gilt unserer Volksschuldirektorin Martina Hammer. Mit viel Eifer und Ideen hat sie die Umbauarbeiten begleitet und sehr viel Verständnis für den unausweichlichen Baulärm und die damit verbundene Beeinträchtigung des Unterrichts gezeigt. Derzeit sind noch Fertigstellungsarbeiten im Außenbereich im Gange. Der Zaun als Abgrenzung der Freispielfläche wird von der Firma Wiesinger aus Krottendorf neu gemacht. Diese Absturzsicherung bei der Steinmauer ist besonders wichtig. Auch das bestehende Baumhaus wird neu gefärbelt. Bis zur feierlichen Eröffnung werden auch diese Arbeiten abgeschlossen sein.



Die Außenfassade wurde sehr bunt gestaltet, sodass man sehr rasch das Objekt als Schule erkennen kann (A). Die Inneneinrichtung ist sehr modern und wurde nach den Vorstellungen der Lehrer gestaltet (B). Auch die Absturzsicherung zur Landesstraße wird neu errichtet (C).

GEMEINDE SANKT BARTHOLOMÄ

Generalsanierung Volksschule abgeschlossen

Nach den Weihnachtsferien konnten auch die Klassenräume im Obergeschoss ihrer Bestimmung übergeben werden. Genauer gesagt, wurde der Unterricht am letzten Schultag vor Weihnachten, zur Freude der Kinder, bereits in den neuen Räumlichkeiten durchgeführt.

ERÖFFNUNGSFEIER

Am Samstag, 25. April 2026 um 14:00 ist es so weit. Die generalsanierte Volksschule wird offiziell eröffnet. Wir freuen uns, dass Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom ihr Kommen zugesagt hat. Die Einladung mit dem Programmablauf liegt dieser Ausgabe vom „Barthlmäer“ bei. Kommen und schauen Sie sich die neue Schule an. Sie werden begeistert sein. Wir haben für unsere Kinder optimale Voraussetzungen geschaffen, um ihren schulischen Alltag bestmöglich zu beschreiten. Den Kindern gehört die Zukunft. Deshalb haben wir in den letzten Jahren viel Geld in unsere Bildungseinrichtungen investiert.

INVESTITIONSKOSTEN

Mit großer Freude dürfen wir vermelden, dass der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten werden konnte. Ja, es ist uns sogar gelungen, eine kleine Reserve zu erwirtschaften. Damit konnten weitere sinnvolle Investitionen (Einbau einer neuen Heizungsanlage, Dämmung der Außenwand etc.) durchgeführt werden, ohne das Gemeindebudget zusätzlich zu belasten. Ich möchte mich auch bei den Baufirmen bedanken. Die Bauarbeiten wurden zeitgerecht und reibungslos abgeschlossen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein so großes Bauprojekt ohne Kostenüberschreitung abgewickelt werden konnte.

PARKPLATZERWEITERUNG

Durch den Wegzug des Kindergartens ist der Freispielbereich für unsere Volksschulkinder erheblich gestiegen. Eine geringfügige Verkleinerung dieser Fläche ermöglicht eine unbedingt erforderliche Parkplatzerweiterung im Bereich des Bauhofs bzw. für die Seniorennachmittage. Bei Redaktionsschluss sind diese Bauarbeiten gerade im Gange. Der Unterbau sowie die Errichtung einer kleinen Steinmauer sind bereits abgeschlossen. Die Fahrgasse wird asphaltiert und die PKW-Abstellplätze werden mit Sickersteinpflaster versehen.

STREETSOCCERPLATZ

Der Streetsoccerplatz, der sowohl von Kindern, Jugendlichen als auch von Erwachsenen sehr stark benutzt wird, bedarf einer grundlegenden Sanierung. Der Bau dieser Anlage wurde vor knapp 20 Jahren durchgeführt. Statt dem bisherigen Belag wird höchstwahrscheinlich künftig ein Kunstrasen dafür sorgen, dass die sportlichen Aktivitäten, insbesondere das Fußballspielen, wieder uneingeschränkt durchgeführt werden können.

➡ Josef Birnstingl



An der Feier anlässlich des 70. Geburtstages von P. Paulus hat auch der Generalvikar Erich Linhardt (2. v.l.) teilgenommen.



Seine lebensnahen und lustigen Predigten sind in der Bevölkerung äußerst beliebt.

Am 13. Dezember 2025 feierte unser Pfarrer P. Paulus Kamper seinen 70. Geburtstag. Er wuchs mit seinen fünf Geschwistern in einer bäuerlichen Familie auf. Ab 1966 besuchte er das bischöfliche Seminar und Gymnasium in Graz, wo er 1974 ma-

turierte. Im gleichen Jahr trat er in das Zisterzienserstift Rein ein. Er studierte in Salzburg und Graz Theologie. Danach folgte im Jahre 1981 die Priesterweihe. Schon 1982 übernahm er die Pfarre Gratkorn, wo er bis 2004 wirkte. 1989 wurde er zum Dechant des Dekanates Rein gewählt. Ein Amt, das er bis 2016 innehatte. 2004 wechselte er in den Pfarrverband St. Bartholomä – St. Oswald. Ab 2010 kam auch die Pfarre Hitzendorf dazu. Mit der Strukturreform in der Diözese endete das Amt eines Dechants. Zugleich wurde P. Paulus zum Regionalkoordinator von Steiermark Mitte (Bezirke Graz-Umgebung und Voitsberg) ernannt. Gleichzeitig wurde er auch Seelsorgeraumleiter von Rein mit acht Pfarren. P. Paulus ist ein sehr ruhiger und offener Mensch. Er kann gut zuhören und steht

70. Geburtstag Pfarrer P. Paulus

Seit dem Jahre 2004 ist P. Paulus Kamper Pfarrer in Sankt Bartholomä. Mit unserer Gemeinde ist er sehr verbunden und nimmt nicht nur am öffentlichen Leben teil, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung.

Änderungsvorschlägen offen gegenüber. Er begegnet den Menschen auf Augenhöhe und kann in den jeweiligen Situationen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse) gut auf sie eingehen. Seine Predigten sind sehr lebensnah und verständlich. Mit der Gemeinde St. Bartholomä ist er sehr verbunden und nimmt nicht nur am öffent-

lichen Leben teil, sondern hilft auch der Gemeinde sich gut zu entwickeln. So hat er wesentlich dazu beigetragen, dass Grundstückskäufe getätigt werden konnten, um Wohnhäuser, Kindergarten und Sporteinrichtungen zu errichten. Durch die Schenkung der Alten Kirche und

eines größeren Grundstückes konnte das Areal des „Hanns-Koren-Platzes“ für Veranstaltungen nutzbar gemacht werden. Seit 22 Jahren ist St. Bartholomä seine Heimat. Bewegung ist ihm wichtig, sei es mit dem Hund oder in der warmen Jahreszeit mit dem Fahrrad. Wert legt er in den letzten Jahren auch auf seine Beziehung mit einigen Maturafreunden, die schon alle in Pension sind und ihren Familien. Sein Geburtstag begann mit einer Rorate-Messe mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt. Viele Leute aus der Pfarre und Verwandte nahmen auch am anschließenden Frühstück teil. Der Abschluss war ein Konzert in der Pfarrkirche mit der Uraufführung einer geistlichen Komposition von Michael Jerne. Seien wir dankbar, dass wir so einen Pfarrer in St. Bartholomä haben.

► Monika Melbinger



Der Kontakt zu den Menschen ist P. Paulus besonders wichtig. Er ist „Seelsorger“ im wahrsten Sinne des Wortes.



BETRIEBSVORSTELLUNG

Yoga trifft Reiki in Sankt Bartholomä

Inmitten unserer wunderschönen Gemeinde laden Sandra und Philipp zum gemeinsamen Yoga im Yogastudio „Yoga Nischa“ ein. Dein Raum zum Wohlfühlen und Entspannen.

Was im fernen Rishikesh, am Fuße des Himalaya und der Wiege des Yoga begann, findet nun seinen Platz direkt unter uns: Sandra und Philipp, die Gründer von atmayoga, absolvierten ihre Yoga-ausbildung in Rishikesh – einem der bedeutendsten Orte der Yogawelt. Diese Wurzeln spürt man in jedem Kurs. Unter dem Namen atmayoga bieten die beiden ein hochwertiges Kursangebot für Menschen jeden Erfahrungslevels an. Im Mittelpunkt stehen drei Yogastile:

- Hatha Yoga, die klassische Basis für Körperbewusstsein, Stärke und Entspannung.
- Ashtanga Yoga, eine dynamische, kraftvolle Praxis für alle, die sich gerne fordern.
- Kundalini Yoga, das neben Körper und Atem auch die innere Energie und Achtsamkeit in den Vordergrund stellt.

Ergänzend zum Yoga bringen Sandra und Philipp Reiki in ihr Angebot ein. Beide sind ausgebildete Reiki - Praktizierende. Atmayoga versteht sich als

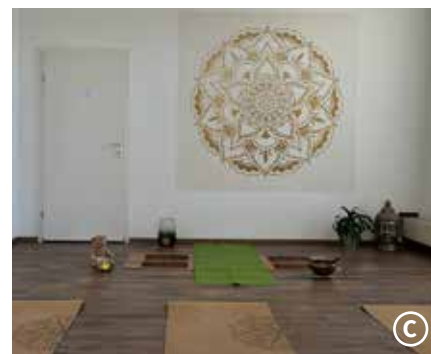
lebendes Projekt, das kontinuierlich wächst. Für das Jahr 2026 sind bereits Workshops, Retreats und inspirierende Yogareisen geplant. Gelegenheiten, die Praxis zu vertiefen und Gemeinschaft zu erleben. Ob Wiedereinsteiger, Neulinge oder erfahrene Yogis, bei atmayoga ist jeder herzlich willkommen. Sandra und Philipp freuen sich darauf, gemeinsam mit euch den Weg zurück zu mehr Wohlbefinden, innerer Ruhe und einem gestärkten Körper zu gehen.

Momentan bieten sie fünf Kurse an:

Di und Do: 16:30 bis 17:45 und von 18:15 bis 19:30; Mi: 10:00 bis 11:15
Um telefonische Voranmeldung unter 0664/99973485 oder 0664/1655804 wird gebeten.

Weitere Informationen zu den beiden und dem aktuellen Kursangebot findet ihr unter www.atmayoga.at.

➡ Philipp Papst



Zu den Bildern:

Sandra und Philipp - gemeinsam sind sie atmayoga (A), Ankommen und gemeinsames Praktizieren im Studio (Inh. Nina Schadler, Babypause) (B)(C), In den Himalaya - Ausläufer nahe Rishikesh (D)



Die ursprüngliche Bedeutung dieses Begriffes kommt aus dem Bereich des Militärs, des Bergbaus und anderen Berufen, wo große Sprengungen gemacht werden.

Lauffeuer

Vom Objekt der Sprengung bis zur Person, die die Sprengung durchführt, wird eine lange Zündschnur gelegt. Dieser entzündet diese Schnur in sicherer Entfernung zur Sprengung. Dieses Feuer ist durch nichts aufzuhalten und läuft sicher zur Sprengung. Davon kommt der Begriff „Lauffeuer“ und bedeutet, dass sich eine Nachricht schnell und beinahe ungehindert ausbreitet. Es ist jedes Jahr ein freudiges Erlebnis, wenn am Karsamstag Morgen vor unserer Pfarrkirche ein Feuer entzündet wird. Es wird gesegnet. Die Weihfeuerträger mit ihren dafür gerichteten Blechbüchsen bekommen eine Glut in diese Behälter, legen getrocknete Baumschwämme darauf und eilen von Haus zu Haus. Sie sind die ersten Boten des Osterfestes, die in die Häuser und Wohnungen kommen. Die Weihfeuerträger sind schnell unterwegs und bringen den ersten österlichen Segen.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäier des Quartals



HERMINE SCHLATZER

GEBURTSTAG

11. Oktober 1962

BERUF

Pensionistin

LEIBSPEISE

gefüllte Paprika

MOTTO

Wo ein Wille, da ein Weg.

HOBBYS:

Pilates, Bauernhof, Kochen

Gemeindebäuerin mit Leib und Seele

20 Jahre Gemeindebäuerin, 15 Jahre Gemeinderätin, diese beiden Ämter hat Hermi bis zum Jahr 2025 mit Leib, Seele, viel Engagement und Elan ausgeübt – ins Jahr 2026 startet sie auch diesbezüglich in die wohlverdiente Pension. Als Gemeindebäuerin, blickt sie auf viele tolle Ausflüge (Lehrfahrten), informative Vorträge, schöne Erntekronen und Adventkränze zurück. Die „legende“ Bartholomäer Strudelsuppe beim Aufbartholomäern ist die Erfindung von Hermi. Der Bäuerinnen- und Landfrauenstammtisch ist seit vielen Jahren immer sehr gut besucht sowie spannend und lustig zugleich. Ihr Einsatz als Gemeindebäuerin wurde zum Abschluss einer Ära mit der Kammermedaille in Bronze belohnt. Als Gemeinderätin war es ihr immer ein Bedürfnis die Barthlmäier gut zu vertreten. Sie stand jedem mit einem offenen Ohr jederzeit zur Verfügung. Die Gemeinde mitgestalten und mitreden zu können, war ihr ein großes Anliegen. Das Vereinsleben und die Gemeinschaft war und ist ihr wichtig, so ist sie auch Mitglied bei vielen Vereinen. Dass ihr

das wichtig ist und sie gerne unterstützt, bestätigen die vielen Urkunden und Auszeichnungen, welche sie bereits zuhause hat. Privat ist sie verheiratet mit Emmerl hat viele Jahre als Kellnerin gearbeitet und war Bäuerin aus Leidenschaft. Sie hat zwei Kinder (Andrea und Daniel) und wohnt im schönsten Ortsteil Lichtenegg. Besonders froh ist sie über die Tatsache, dass Andrea



viele ihrer Eigenschaften und auch einige Ämter übernommen hat und man jetzt auch „gemeinsam“ den Hof weiterführt. Jetzt ist es an der Zeit, Danke zu sagen und die Pension zu genießen.

➡ **Andrea Schlatzer**



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND GRAZ UMGEBUNG

Unsere Zukunft. Unser Beitrag.

Abfallwirtschaft ist heute mehr als Müllabfuhr. Sie ist Teil einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde. Ein Blick auf St. Bartholomä zeigt, welche wichtigen Beiträge bereits jetzt geleistet werden, um für künftige Generationen vorzusorgen.

Die Gemeinde setzt bereits konkrete Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft, d.h. Materialien möglichst lange zu nutzen und wiederzuverwenden, um. Dazu zählen unter anderem die **Carla-Boxen bei den Sperrmüllsammelungen** sowie das **Repair-Café in Zusammenarbeit mit Hitzendorf**. Besonders hervorzuheben ist die Abfallvermeidung bei Veranstaltungen wie dem Aufbartholomäern durch die **Verwendung von Mehrweggeschirr und Mehrwegbechern**. Bürger tragen aktiv zur Erhöhung der Recyclingquote bei: Kunststoff- und Metallverpackungen werden gemeinsam im **Gelben Sack** gesammelt und **Pfandsysteme** für bestimmte Getränkeverpackungen werden genutzt. Ein wichtiger Beitrag zur **Wiederverwendung von Wertstoffen** folgt ab Herbst 2026: Alle neuen Mülltonnen für Restmüll, Altpapier und Biomüll beinhalten **Recyclingmaterial alter Mülltonnen**. Der Cities-Müllkalender sowie die Homepage der Gemeinde **informieren** laufend über abfallwirtschaftliche Termine. Zusätzlich

finden sich in jeder Ausgabe des Barthlmäers Berichte zu Themen wie Kostnix-Laden, Abfallwirtschaft und regionale, nachhaltige Initiativen und wirken **motivierend und bewusstseinsbildend**. St. Bartholomä ist Teil der Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal sowie von KLAR! Oberes Liebochtal und engagiert sich aktiv für **Klimaschutz und Klimawandelanpassung**. Schon die jüngsten Gemeindegänger werden im **Kindergarten** und in den **Schulen** durch den AWW GU regelmäßig und spielerisch über richtige Abfalltrennung und Abfallvermeidung informiert. Viele **Direktvermarkter** und **Handwerksbetriebe** im Gemeindegebiet leben Regionalität und Nachhaltigkeit im Alltag. Auch das trägt zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen bei. All diese Initiativen zeigen, wie viel Engagement und Zukunftsdenken in St. Bartholomä steckt. Die Gemeinde übernimmt Verantwortung und darauf können alle Gemeindegänger stolz sein.

➡ **Karin Nussmüller-Wind**



Große Veränderungen **ab Herbst 2026** in St. Bartholomä: Alle Haushalte erhalten eine eigene Restmülltonne, eine Altpapiertonne und bei Bedarf eine Biomülltonne. Eine Broschüre mit sämtlichen Informationen zur Aufstellung der Mülltonnen wird ab April an alle Haushalte per Post zugestellt.

Warum?

Der AWW GU kümmert sich um die Sammlung von Altpapier, Restmüll und Biomüll für 31 seiner Mitgliedsgemeinden. Diese Leistung war für die Zeit ab 1. Jänner 2027 neu auszuschreiben. Der AWW GU achtete dabei besonders auf eine kostengünstige, CO₂-arme Sammlung der Abfälle, die Angleichung der Preise im Bezirk sowie auf Digitalisierung. Durch die Harmonisierung der 31 Gemeinden, ergab sich die Notwendigkeit bzw. Möglichkeit für Ihre Gemeinde auf die praktische direkte Hausabholung von Altpapier sowie eine Umstellung von Restmüllsäcken auf Restmülltonnen zu wechseln.

April

1 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



2 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

3 Karfreitag: Heilige Messe

Fr 19:00

5 Ostersonntag: Heilige Messe

So 8:30

6 Ostermontag: Heilige Messe

Mo 10:00 St. Sebastian

6 Ankegeln Luahmbudler

Mo 14:00 Kegelstatt

7 Beginn Kurse Anna Kogler

Di 9:00 Bewegungsraum

7 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

8 Abholung Restmüll

Mi



8 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



9 Beginn Kurse Peter Gogg

Do 16:45 Turnsaal Volksschule

9 Buschenschanksingen

Do 18:00 Plankenwarther Schlossteich

10 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

12 Weißer Sonntag

So Reiner Schlüsselfest

Wöchentliche Bewegungseinheiten

Für die Generation Ü70, Ü60 und Ü50 -
Der SPORTUNION Verein **USV St. Bartholomä** startet mit einem abwechslungsreichen und maßgeschneiderten **Bewegungsangebot** für die **ältere Generation**, um auch im Alter fit und gesund zu bleiben. Im Mittelpunkt stehen gezielte **Kräftigungs- und Mobilisierungsübungen** sowie **Bewegungsspiele**.

Kursbeginn: Donnerstag, 9. April 2026

Kurszeiten: 16:45 bis 18:00 für Ü70,

18:15 bis 19:30 für Ü60,

19:45 bis 21:00 für Ü50

Dauer: 10 Einheiten

<https://sportunion.at/stmk/>

Wir bewegen Menschen



Trainer: Peter Gogg, ausgebildeter Seniorenübungsleiter

Kosten: 70 Euro für Vereinsmitglieder
90 Euro für Nichtmitglieder

Ort: Turnsaal der Volksschule,
8113 St. Bartholomä 60

ANMELDUNG für die Bewegungseinheiten:

Voranmeldung telefonisch bei **Peter Gogg** unter **0664 20 63 598** oder

per Mail an **petergogg@gmx.at**



Lebensmelodien

Ein musikalischer Blumenstrauß, Benefizkonzert in Memoriam Rudi Mayböck
Mitwirkende:

Elke Mayböck (Gesang, Moderation)

Prof. Anton Gansberger (Klavier)

Oliver Krenn (Flöte)

Waltraud Kropač (Harfe)

Ute Manfreda (Gesang)

Ingrid Zöhrer (Gesang)

Wo: Alte Kirche

Wann: Samstag, 18. April 2026, 18:00

Vorverkauf unter: 0 664 43 92429

oder im Gemeindeamt

Eintritt: 10 Euro

Abendkassa: 13 Euro

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Erstkommunion - Haarstudio Tanja

Die Erstkommunion ist für Schüler ein ganz besonderes Ereignis. Alle wollen an diesem Tag besonders hübsch sein und dabei spielt natürlich die Frisur eine bedeutende Rolle. Tanja Reicher – Haarstudio Tanja – hat aus diesem Grund auch am Sonntag, 19. April geöffnet. Ab 7:00 steht sie ihren jungen Kunden zur Verfügung.

Eine frühzeitige Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

Haarstudio Tanja, St. Bartholomä 77

Sonntag, 19. April 2026, 7:00

Telefon 0 3123 23 65



Eröffnungsfeier Volksschule



Am Samstag, 25. April 2026 mit Beginn um 14:00 findet die Eröffnungsfeier unserer generalsanierten und umgebauten Volksschule statt. Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom hat Ihr Kommen zugesagt. Neben Baubericht und Festansprachen werden musikalische Beiträge und eine Videoeinspielung der Volksschulkinder den Programmablauf auflockern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Samstag, 25. April 2026, 14:00
Volksschule, St. Bartholomä 60



Sicher ist Sicher.

13 Abholung Leicht- und Metallverpackung



14 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

14 Webinar zum Gehen

Di 18:30 - 19:00 Online

15 Rechtsberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



18 Konzert Lebensmelodien

Sa 18:00 Alte Kirche

19 Heilige Messe

So 10:00 Erstkommunion

20 Zwergertreff

Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

21 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

Repair Cafe

25 Hitzendorf / Sankt Bartholomä

Sa 9:00 - 16:00 Hitzendorf 129

25 Eröffnungsfeier

Sa 14:00 Volksschule

25 Heilige Messe

Sa 19:00

26 Wortgottesfeier

So 10:00

28 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

30 Maibaum aufstellen ESV

Do 16:00

Mai

3 Heilige Messe
So 10:00 Familienmesse, Floriani

4 Abholung Restmüll
Mo 

4 Zwergertreff
Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

4 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 18:00 Kirchenwirt

6 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt 

7 Wandern
Do 8:00 Kirchenwirt

8 Schulfest
Fr 15:00 Volksschule

8 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

Muttertag:
10 Heilige Messe
So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

10 Frauenchor Fenice
So 18:00 Alte Kirche

13 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt 
Voranmeldung 0 3123 22 27

13 Frühlingskonzert
Mi 19:30 Festhalle

Christi Himmelfahrt:
14 Heilige Messe
Do 10:00

14 Buschenschanksingen
Do 18:00 Plankenwarther Schlossteich

Melodien zwischen Himmel und Erde



Am Muttertag dürfen wir, der Frauenchor Fenice aus Graz (Leitung: Martina Kratzer) in der Alten Kirche ein Konzert zum Besten geben. Wir sind 15 Frauen (mit Barthlmäer Beteiligung), denen nicht nur die Freude am Singen wichtig ist, sondern auch die Qualität des Vortrages. Unser Repertoire umfasst alle Bereiche der Chorliteratur: vom Volkslied über geistliches Liedgut, Pop, Gospel, bis zu zeitgenössischen Kompositionen.

Sonntag, 10. Mai 2026, 18:00
Alte Kirche
Eintritt: Freiwillige Spende
Infos: www.fenice.at

Konzert „Kindheitserinnerungen“

Wir laden herzlich zu unserem Frühlingskonzert unter dem Motto „Kindheitserinnerungen“ ein. Gemeinsam möchten wir musikalische Momente aufleben lassen, die uns früher begeistert, bewegt und begleitet haben. Freuen Sie sich auf bekannte Melodien, frische Klänge und einen Abend voller Nostalgie und guter Stimmung. Der Musikverein freut sich auf viele Besucher und einen unvergesslichen Konzertabend!

Mittwoch, 13. Mai 2026, 19:30
Mehrzweckhalle
Eintritt: Freiwillige Spende



NOTARIAT



GRATKORN²

Mag. Oliver Czeike
Grazer Straße 8
8101 Gratkorn

www.notar-czeike.at
office@notar-czeike.at
03124/22 22 1

Bewegungsangebote UNION Sportverein

Ein Fitnesstraining für Körper und Geist, verbesserte Beweglichkeit, Körperhaltung, harmonische Balance zwischen den Muskelgruppen, mehr Körperbewusstsein, mehr Energie und mehr FREUDE!

PILATES

Jeden Dienstag ab 7. April 2026, 9:00
10 Einheiten, ca. 1 ¼ Stunden
Ort: Bewegungsraum des Sportvereines
Leitung: Anna Kogler, WS &- Beckenbodentrainerin, Dipl. Pilatestrainerin
Telefon 0 664 599 42 99

GANZKÖRPERTRAINING

Jeden Freitag, 18:30 (an Schultagen)
Einstieg jederzeit möglich!
Ort: Turnsaal VS St. Bartholomä
Leitung: Pia Gradwohl, BA
Telefon 0 660 234 22 35
Übungsleiterin, Dipl. Fitness- und Personaltrainerin



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Donnerstag, 2. April 2026, 8:00

Georgsberggrunde

Donnerstag, 7. Mai 2026, 8:00

Bärenhöhle Deutsche Feistritz

Donnerstag, 11. Juni 2026, 8:00

Die Route wird vor Ort bekannt gegeben.

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

16 Firmung

Sa 10:00 Rein

16 Heilige Messe

Sa 19:00

17 Wortgottesfeier

So 10:00

18 Zwergerltreff

Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

18 Blutspenden

Mo 16:00 - 19:00 Feuerwehrhaus

20 Tagesausflug Obstbauverein

Mi 8:00 Lagerhausparkplatz

Pfingstsonntag:

24 Heilige Messe

So 8:30

26 Abholung Leicht- und Metallverpackung

Di



31 Heilige Messe

So 10:00



Schneiderei
ROZINSKI

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

Juni

1 Zwergerltreff
Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

1 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 18:00 Kirchenwirt

3 Abholung Restmüll
Mi



3 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



5 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

6 Tag des Bogensports: Besichtigung 3D-Parcour
Sa Parcour USV St. Bartholomä

6 Heilige Messe
Sa 19:00

7 Wortgottesfeier
So 10:00

10 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



10 Blutspenden
Mi 16:00 - 19:00 Kulturraum

11 Wandern
Do 8:00 Kirchenwirt

11 Buschenschanksingen
Do 18:00 Plankenwarther Schlossteich

Repair Cafe
13 Hitzendorf / Sankt Bartholomä
Sa 9:00 - 16:00 Hitzendorf 129

Spannung zwischen Kirchenmauern

Der steirische Krimi-Autor Robert Preis gastiert im Rahmen des 12. Internationalen Fine Crime Festivals in der Alten Kirche von St. Bartholomä. Er stellt seine Werke „Waldestod“, „Büchermagier“ sowie die Krimis um Kult-Ermittler Armin Trost vor und gewährt Einblicke in seine Arbeit als Schriftsteller. Das Publikum erwartet eine atmosphärische Veranstaltung voller Spannung, Humor und literarischer Ankündigungen.

Sonntag, 14. Juni 2026, 19:00

Wo: Alte Kirche

Eintritt: Freiwillige Spende



Sonnwendfeuer mit Sonnwendfeier



Das Sonnwendfeuer findet diesmal bei der Familie Grabenwarter, vulgo Pitrich, in Lichtenegg 24, 8113 St. Bartholomä statt.

Wir laden Sie als Gäste zur Sonnwendfeier herzlichst ein.

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Wir, die Familie Grabenwarter, freuen uns sehr, euch alle bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam einen gemütlichen Abend mit Feuer, guter Stimmung und netten Gesprächen zu verbringen.

Samstag, 20. Juni 2026, ab 18:00

Ort: 8113 Lichtenegg 24



Rodkreiz
MOVIA

**KAROSSERIEBAU
LACKIERTECHNIK
KFZ TECHNIK**

MO-DO: 08:00-12:00 13:00-17:00
FR: 08:00-12:00 13:00-15:00
TEL: 0664 39 86 294
WEB: www.rodkreiz-movia.at





Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

mit Pilates Elementen

Jeden Montag von 19:15 bis 20:15
im Turnsaal der Volksschule
Einstieg jederzeit möglich!
Gratis Schnupperstunde!
Bitte Handtuch und Getränk mitbringen.

Nähere Infos:

Dipl. Wirbelsäulen-, Beckenboden- und
Pilates Trainerin Ursula Hart
www.beweglichbleiben.webnode.at
oder unter 0 680 55 33 033
Beweglich bleiben ist mein Ziel und ge-
meinsam machen wir es auch zu Ihrem!

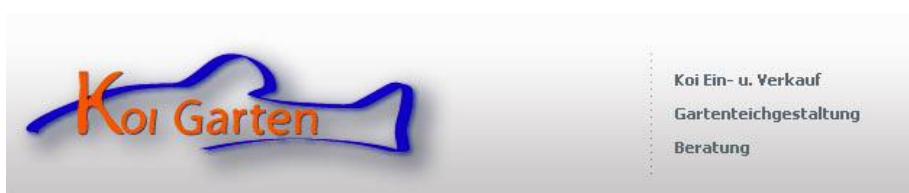
Die schönsten Opernarien - Konzert

Ein festliches Sommer-Konzert mit
Opernarien und Duetten erwartet die
Besucher in der Alten Kirche. Tenor Die-
go Monroy und Sopranistin Marlen San-
der gestalten gemeinsam mit Pianistin
Jung Ming ein abwechslungsreiches Pro-
gramm mit Werken von Verdi, Puccini,
Dvorak und Johann Strauss. Bekannte
Melodien und gefühlvolle Duette ver-
sprechen einen stimmungsvollen Abend
für alle Freunde der schönen Musik.

Datum: 28. Juni 2026, 18:30

Ort: Alte Kirche, Freiwillige Spende

Voranmeldung unter 0 650 627 53 67



Fa. Koi – Garten St. Bartholomä!

Ihr Spezialist für Koi u. Teichzubehör!

office@koi-garten.at www.koigarten.at

Tel. 0664-113 80 25

- 14** **Vatertag:**
Heilige Messe
So 8:30
- 14** **Fine Crime Festival**
So 19:00 Alte Kirche
- 15** **Volksbegehren bis 22. Juni**
Mo 8:00 - 16:00 Gemeindeamt
- 15** **Zwergerltreff**
Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal
- 20** **Vorspielstunde Musikschule**
Sa 14:00 Volksschule
- 20** **Sonnwendfeuer FPÖ**
Sa 18:00 Lichtenegg 24
- 21** **Heilige Messe**
So 10:00 Familienmesse
- 22** **Public Viewing**
Österreich - Argentinien
Mo 18:30 Kellerstöckl
- 27** **Hof zu Hof mit dem Rad**
Obstbauverein
Sa 13:00 ADEG St. Oswald
- 27** **Heilige Messe**
Sa 19:00
- 28** **Wortgottesfeier**
So 10:00
- 28** **Konzert Marlen Sander**
So 18:30 Alte Kirche
- 29** **Zwergerltreff**
Mo 9:00 - 11:00 Pfarrsaal



Ein magischer Moment: Die Krippen-Kinder sehen zu, wie die Körner in der Popcornmaschine aufpoppen und sich in eine große Portion Popcorn verwandeln.



Gespannt verfolgen die Kinder, wie der lustige Kasperl den Zauber aufhebt.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Bunte Tage voller Freude

In der Kinderkrippe hielt der Fasching mit viel Farbe und guter Laune Einzug. Die Tage wurden kunterbunt gestaltet und boten den Kindern zahlreiche besondere Erlebnisse. Ein Höhepunkt war die Pyjama-party der Krippe. Im Schlafanzug saßen die Kinder dicht nebeneinander, lauschten gespannt lustigen Geschichten und genossen dazu Knabereien und süße Leckereien. Das große Faschingsfest feierten Kindergarten und Kinderkrippe gemeinsam im Bewegungsraum! Mit Tanz und Musik wurde ausgelassen gefeiert und jedes Kind konnte stolz sein Kostüm präsentieren.

Für strahlende Augen sorgte vor allem das Kasperltheater. Begeistert verfolgten die Kinder das spannende Stück, in dem der Zauberer den Clown kurzerhand in einen Krapfen verwandelte! Nach dem Theater stärkten sich alle bei der Faschingsjause mit Apfelsaft, Krapfen und Semmeln, bevor der bunte Tag mit fröhlichen Tänzen seinen Ausklang fand. Da der Faschingsdienstag heuer wieder in die Semesterferien fiel, wurde die große

Feier bereits am Freitag davor veranstaltet. Am eigentlichen Faschingsdienstag klang die närrische Zeit in kleinerer Runde gemütlich aus.

Solche Feste und wiederkehrende Traditionen sind ein wertvoller Bestandteil unseres gemeinsamen Kindergarten- und Kinderkrippenjahres.

➤ Anette Knapp
➤ Marion Gogg



Die Kinder verfolgten gespannt den Kasperl, der von den Pädagoginnen gespielt wurde. Mit großen Augen lauschten sie ganz begeistert und tauchten ins Abenteuer ein!



Johannes bereitet seine eigenen Faschingssnacks gewissenhaft zu.



Winterspaß am Streetsoccer-Platz: Mit viel Freude, Teamgeist und Ehrgeiz drehten unsere Schüler ihre Runden auf dem Eis.



Spannende Experimente beim Energieschlaumeier-Workshop.

An der Volksschule war in den vergangenen Wochen besonders viel los. Neben vielen Aktivitäten stand auch ein großer Schritt bevor: Der Umzug in unsere neuen Klassenräume im Obergeschoss. Mit viel Neugier und Vorfreude bezogen die Kinder ihre hellen, freundlich gestalteten Räume und richteten gemeinsam ihre neuen Klassen ein. Die vierten Klassen nahmen am Energieschlaumeier-Workshop teil und setzten sich intensiv und praxisnah mit den Themen Energie, Klimaschutz und nachhaltigem Handeln auseinander. Mit großem Interesse experimentierten die Kinder

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Von Energie bis Monster

und sammelten wertvolle Tipps für den Alltag. Ein besonderes Highlight: Im Rahmen unseres Workshops wurde das 20.000 Kind zum „Energieschlaumeier“ ausgebildet – ein beeindruckender Meilenstein, auf den wir sehr stolz sind. Auch sportlich waren unsere Schüler aktiv. Beim Bobfahren und Eislaufen standen Bewegung und Geschicklichkeit im Mittelpunkt. Mit viel Mut wagten sich die Kinder auf die Bobbahn und

drehten begeistert ihre Runden am Eis. Ein kultureller Höhepunkt war der Theaterbesuch der ersten Klasse im Next Liberty in Graz.

Das Stück „Monster“ beeindruckte die Kinder und sorgte für viele anregende Gespräche im Unterricht. Wir freuen uns auf die kommenden Erlebnisse an unserer Schule!

➡ Thomas Hitzinger



Die Schüler der ersten Klasse am Weg ins Next Liberty.



Im neuen Lesezelt schmökern die Kinder gemütlich in spannenden Büchern. Ein ruhiger Ort zum Entdecken, Träumen und gemeinsamen Lesen.

Aktuelles aus der KEM und KLAR Region



Landesförderung Regenwasserzisternen



Wassersparen mit Regenwasserzisterne:

Für Regenwasserzisternen ab 5 m³ bis zu 80 Prozent bzw. maximal 1.000,00 Euro Förderung. Behälter, Material und Einbau – Infos bei der Gemeinde.

Pellets-Einkaufsaktion bis 15. April

Fachvortrag: Tipps für effektive Sanierungen am 17. April um 18:00, beim Kirchenwirt Hitzendorf mit DI Köberl und DI Klampfer.

Fachvortrag robuste und klimafitte Obst- und Weinsorten + Verkostung von neuen PIWI Weinen: Versuchsanstalt Haidegg, Ing. Renner berichtet über Forschungsarbeiten zu klimafitten Wein- und Obstsorten am 21. Mai, beim Kirchenwirt Hitzendorf, danach Verkostung.

Exkursion: Am 2. Juni findet in der LFS Haidegg in Kooperation mit dem Verein für Obst- und Weinbau St. Bartholomä eine Agri-PV-Führung statt.

Kontaktdaten:

KEM und KLAR-Management
Birgit Birnstingl-Gottinger
Steinberg 132, A-8151 Hitzendorf
0681 81827592 oder modellregion@oberes-liebochtal.at



Nutzen Sie die Gelegenheit heimische Qualitätspellets einzukaufen!

Pellets-Gemeinschafts-Aktion der KEM

Der außergewöhnlich kalte Winter ließ die Pelletspreise deutlich steigen. Unsere Empfehlung: Befüllen Sie Ihr Lager im Frühling oder Sommer – dann sind die Preise meist günstiger. Je größer die gemeinsam vorbestellte Menge, desto besser sind die Verhandlungsmöglichkeiten mit regionalen Lieferanten. Nach dem Vorbild des erfolgreichen Pellets-pools Hitzendorf bündeln wir erneut unsere Bestellungen.

So funktioniert's:

Anmeldung bis spätestens **15. April 2026** mit folgenden Angaben: Name, E-Mail-Adresse, Lieferadresse, Telefonnummer und gewünschte Pelletsmengen. Anmeldung per E-Mail an modellregion@oberes-liebochtal.at oder telefonisch unter **0681 81827592** (Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 15:00). Nach Ende der Anmeldefrist wird auf Basis der Gesamtmenge ein Preis verhandelt. Sobald dieser feststeht, werden alle Teilnehmenden informiert und können ihren Liefertermin direkt mit dem Bestbieter vereinbaren. Die ausgehandelten Preise gelten in der Regel bis in den Sommer. Die Klima- und Energiemodellregion lädt alle Haushalte herzlich ein, dieses faire und transparente Gemeinschaftsangebot zu nutzen!

Aktuelles zur „Erneuerbare Energiegemeinschaft St. Bartholomä“ (EEG)

Die EEG bietet Bürgern die Möglichkeit, aktiv Stromkosten zu senken. Das zugehörige Umspannwerk reicht bis nach Hitzendorf und überschneidet sich mit Stiwill, daher kommen zunehmend Mitglieder aus den Nachbargemeinden hinzu. Ziel ist stets ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Stromerzeugern und -abnehmern. Besonders Haushalte ohne Photovoltaikanlage profitieren: Jede über die EEG bezogene Kilowattstunde ist aktuell (Q1/2026) im Durchschnitt um **9,97 Cent/kWh** günstiger als der reguläre Strombezug. **Tipp:** Im Frühling und Sommer wird besonders viel Solarstrom erzeugt. Wer Geräte wie Wärmepumpe, Waschmaschine, Geschirrspüler oder Boiler tagsüber nutzt oder sein E-Auto in den Sonnenstunden lädt, kann viel sparen. Das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2026 (ELWG) sieht von April bis September zwischen 10:00 und 16:00 ein um 20 Prozent reduziertes Netznutzungsentgelt vor. Damit wird der Stromverbrauch tagsüber noch attraktiver. Ausblick: Künftig erhalten Mitglieder per App Einblick in die laufende Energieproduktion der EEG. Bei Interesse bitte melden!



PAYER feiert 80-jähriges Jubiläum

Seit 80 Jahren steht die PAYER Group für Innovation, Qualität und Weitblick. Aus der Gründungsidee entwickelte sich ein internationaler Technologiepartner mit starken Wurzeln in der Steiermark.

Die PAYER Group feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen. Seit der Gründung 1946 verbindet das Unternehmen hohe Qualitätsansprüche mit Innovationsgeist und einer Unternehmenskultur, in deren Mittelpunkt der Mensch steht. Aus einer visionären Idee entwickelte sich ein international tätiger Technologiepartner mit klarer Wertebasis und nachhaltiger Strategie.

Im April 1946 gründete Eduard Payer das Unternehmen mit der Vision, den besten elektrischen Herrenrasierer der Welt zu entwickeln und zu produzieren. „Die Vision unseres Gründers ist bis heute Maßstab für unser Denken und Handeln. Der Anspruch an Qualität und Innovation spiegelt sich in allen Projekten wider“, erklärt Michael Viet, CEO der PAYER Group.

In den Jahrzehnten danach entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter und etablierte sich früh als global agierender Anbieter elektrischer Rasierer. Technologischer Fortschritt, Designkooperationen und der konsequente Fokus auf

Qualität legten den Grundstein für den heutigen internationalen Erfolg. Aufbauend auf diesen Kompetenzen erweiterte PAYER sein Portfolio um weitere strategische Geschäftsfelder, darunter Anwendungen in der Medizintechnik.

In den vergangenen Jahren stand vor allem die Weiterentwicklung des steirischen

Hauptsitzes im Fokus. Investitionen in Modernisierung, Infrastruktur und den Ausbau der Produktionskapazitäten schufen ein starkes Fundament für weiteres Wachstum. Gleichzeitig konnte PAYER zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen entgegennehmen.

Mit einem zusätzlichen Standort in Malaysia stärkt das Unternehmen zudem seine globale Aufstellung.

Auch im Jubiläumsjahr setzt PAYER seine Investitionen am steirischen Standort fort und erweitert die vollautomatisierten Produktionskapazitäten im Bereich Consumer Health.



Am Hauptsitz in der Gemeinde werden vorrangig Produkte für die Bereiche MEDICAL und CONSUMER HEALTH produziert.

Gleichzeitig investiert PAYER weiter in Innovation und moderne Produktion. „Unser 80-jähriges Jubiläum ist vor allem ein Blick nach vorne“, betont CEO Michael Viet. „Wir wollen unseren erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen, Chancen nutzen und unseren Wachstumskurs aktiv vorantreiben. Mein Dank gilt unseren Mitarbeitern sowie unseren Partnern für das Vertrauen.“



„Aufstehen. LOSGEHEN. Gesünder leben.“

Der moderne Mensch scheint die Lust am Gehen und Sich-bewegen verloren zu haben. Wir nutzen technische Hilfsmittel wie Rolltreppen und Aufzüge oder das Auto, um oft kurze Strecken zurückzulegen. Viele sitzen die meiste Zeit des Tages – doch unser Körper sehnt sich nach Bewegung.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Bewegung wirkt. Erwachsene, die sich regelmäßig bewegen, sind gesünder und fühlen sich besser. Ihr Risiko für chronische Krankheiten wie Herz-Kreislauferkrankungen, Typ-2-Diabetes oder Krebs ist geringer. Regelmäßige Bewegung vermindert Gefühle der Angst und Depression, Schlaf- und Lebensqualität verbessern sich, das Immunsystem wird gestärkt. Ein körperlich aktiver Lebensstil erlaubt es, alltägliche Anforderungen, wie Treppensteigen oder etwas Schweres zu tragen, ohne übermäßige Ermüdung zu bewältigen.

Mit bereits 4.000 Schritten am Tag profitieren Sie gesundheitlich!

Am 27. April, dem **Österreichischen Tag des Zu-Fuß-Gehens** dreht sich alles ums Gehen – die inklusivste, gesündeste und nachhaltigste Mobilitätsform.

Worauf warten Sie noch? Gehen Sie los – ein paar Schritte gehen immer!

Hinweis: Webinar zum Gehen am Dienstag, 14. April, 18:30 bis 19:00
Den Zugangslink finden Sie in der Gemeinde App – CITIES!

So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Petra Pfennich

Erdäpfel Cordon Bleu ist eine köstliche Alternative zum klassischen Cordon Bleu. Mit einem frischen Blattsalat serviert, entsteht daraus ein herzhaftes und dennoch leichtes Gericht. Die Füllung kann ganz nach Geschmack variiert werden – von klassisch mit Schinken und Käse bis hin zu vegetarischen Kombinationen, wie Spinat und Schafkäse oder Mozzarella. Besonders zur Frühlingszeit schmeckt eine Füllung aus frisch gehacktem Bärlauch (oder Bärlauchpesto) und Ziegenkäse.

ZUBEREITUNG

Erdäpfelteig herstellen:

Die gekochten, kalten und geschälten Erdäpfel reiben oder durch eine Erdäpfelpresse drücken. Mehl, Ei, Salz und etwas Muskatnuss dazugeben und alles rasch zu einem glatten, kompakten Teig verkneten. Den Teig nicht rasten lassen, sondern sofort weiterverarbeiten. Falls er zu weich ist, noch etwas Mehl einarbeiten.

Teig vorbereiten:

Den Erdäpfelteig in vier bis acht gleich große Portionen teilen, je nach gewünschter Größe der Cordon Bleus. Jede Portion auf einer bemehlten Arbeitsfläche etwa einen halben cm dick ausrollen, sodass ein Rechteck entsteht, das groß genug ist, um die Füllung einzuschlagen.

Füllung vorbereiten:

Auf jede Scheibe Geselchtes oder Speck und Käse nach Geschmack

legen. Wer möchte, kann zusätzlich etwas frisch geriebenen Kren darüberstreuen. Den Schinken zusammenklappen, sodass der Käse gut eingeschlossen ist.

Cordon Bleu formen:

Das Schinken-Käse-Päckchen in die Mitte des ausgerollten Erdäpfelteigs legen. Den Teig darüber klappen und die Ränder gut andrücken, damit nichts ausrinnen kann, in Semmelbrösel wenden.

Zubereitungsvarianten

In der Pfanne:

In einer Pfanne etwas Öl erhitzen und die Kartoffel-Cordon Bleus bei mittlerer Hitze langsam rundum goldbraun anbraten. Nach etwa 20 bis 25 Minuten sind sie fertig.

Durch das langsame Braten wird die Füllung schön heiß und der Käse kann gut schmelzen.

Im Backrohr:

Im vorgeheizten Backrohr bei 180 Grad etwa 25 Minuten backen, bis sie außen leicht goldbraun sind. Ein bis zwei Mal umdrehen.

In der Heißluftfritteuse:

Bei 180 Grad etwa 20 bis 25 Minuten backen, je nach Größe der Stücke. Alternativ können die Kartoffel Cordon Bleus auch klassisch, wie ein Cordon Bleu paniert werden – zuerst in Mehl, dann in Ei und anschließend in Bröseln wenden und in heißem Fett goldbraun backen.

Mehr Rezepte auf
derhanfacker.at/rezepte.



Erdäpfel-Cordon Bleu

ZUTATEN (4 Personen):

- 600 g vorwiegend festkochende Erdäpfel, gekocht und gut ausgekühlt
- ca. 150 g Mehl
- 1 Ei
- Salz
- etwas frisch geriebene Muskatnuss
- Geselchtes oder Speck, in Scheiben
- würziger Käse (gerieben oder in Scheiben)
- etwas Kren (nach Geschmack)
- Semmelbrösel zum Wenden
- etwas Mehl für die Arbeitsfläche
- etwas Öl zum Anbraten (optional)



Viktoria Kogler und Manuel Moritz wurden von HBI Franz Guggi zum nächsthöheren Dienstgrad befördert.

Im Rahmen der Wehrversammlung konnte Kommandant HBI Franz Guggi zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen befanden sich Bürgermeister BGM Ing. Jürgen Konrad, GK Franz Moritz, ABI Hannes Koch, E-HBI Johann Steinwender sowie E-OBI Franz Glawogger. Seitens der Polizeiinspektion Gratwein nahm AbtInsp. Götz teil, seitens der Polizeiinspektion Hitzendorf BezInsp. Mair. Beide erschienen in Vertretung der jeweiligen Postenkommandanten. Zu den zentralen Tagesordnungspunkten zählten die Berichte des Kommandanten und seines Stellvertreters OBI Martin Raber. Auch die Sonderbeauftragten, der Schriftführer, der Kassier sowie die Rechnungsprüfer legten ihre Berichte vor und gaben einen Überblick über das abgelaufene Jahr. Eine besondere Würdigung galt HLM d.V. Andreas Glawogger, der seine Funktion als Schriftführer zurücklegte. Von 1996 bis 2026 übte er diese Aufgabe über drei Jahrzehnte hinweg mit großem Engagement aus. Zum neuen Schriftführer wurde **HLM d.V. Hans Georg Benedikt** ernannt. Im Zuge der Versammlung kam es zu

Wehrversammlung

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Wehrversammlung am Heiligen Drei König Tag abgehalten wird. Dieses Jahr fand diese beim Bartholomäer Kirchenwirt statt.

mehreren Ernennungen und Beförderungen: **FM Daniel Eisl-Reiter** übernimmt die Funktion des Ortspressebeauftragten. **HFM Martin Rypka** wurde zum Gruppenkommandanten ernannt und zugleich zum Löschmeister befördert. Zur Oberfeuerwehrfrau wurden **Mirjam Hochegger, Viktoria Kogler und Elisa Lickl** befördert. **Manuel Moritz** ist nun Oberfeuerwehrmann. **Hanna Birnstingl** wurde zur Hauptfeuerwehr-

frau, **Florian Kure** zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Derzeit zählt die Feuerwehr 90 Mitglieder, darunter 66 Aktive, neun Kameraden der Reserve sowie 15 Jugendliche. Nach den Grußworten der Ehrengäste fand die

Wehrversammlung 2026 bei einem gemeinsamen Mittagessen ihren Ausklang.

Ein weiterer kameradschaftlicher Höhepunkt war das traditionelle Eisstockschießen gegen die FF Stiwill am 15. Februar 2026. Die erste Hüttenrunde konnte unsere Wehr für sich entscheiden, die „Knödeln“ gingen an die Gastgeber. In der zweiten Hüttenrunde hatten wiederum wir die Nase vorne. Der

Gesamtsieg ging jedoch an die FF Stiwill. Abschnittskommandant Hannes Koch war ebenfalls mit von der Partie. In der Gesamtwertung nach 14 Duellen liegt unsere Feuerwehr weiterhin mit 9:5 in Führung und blickt bereits motiviert auf die Revanche im kommenden Jahr.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä, Ortspressebeauftragter **FM Daniel Eisl-Reiter**



Trotz Niederlage stand der Spaß im Vordergrund.



Wir sind da, um zu helfen!

Das Rote Kreuz Gratkorn blickt auf ein äußerst erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Zahlreiche Einsätze, Ambulanzdienste und Ausbildungen prägten den Alltag der mehr als 160 freiwilligen Mitarbeitern und zeigten erneut das große Engagement für die Bevölkerung. Zum Einsatzgebiet der Ortsstelle gehören neben der Gemeinde Gratkorn auch die Gemeinden Gratwein-Straßengel, St. Bartholomä, St. Oswald bei Plankenwarth sowie Stiwill. Einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft und Versorgungssicherheit stellt der Baubeginn des neuen Gebäudes in der Felberstraße in Gratkorn dar. Beim feierlichen Spatenstich im November konnten Vertreter vieler Gemeinden begrüßt werden. Besonders erfreulich: Zusätzlich zum Rettungs- und Krankentransport bietet die Ortsstelle mit 17 Mitarbeitern im Besuchsdienst sowie einer großen Jugendgruppe auch andere Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und Ehrenamt.



Mit mehr als 160 freiwilligen Mitarbeitern leistet das Rote Kreuz buchstäblich unbezahlbare Dienste – aus Liebe zum Menschen!

Rettungsdienst bei Stromausfall

Wie bereite ich mich für einen medizinischen Notfall im Falle eines Stromausfalles vor? Das Merkblatt des Roten Kreuzes Steiermark gibt Auskunft. Als Teil des eigenen Blackout-Konzepts hat das Rote Kreuz Steiermark ein wetterbeständiges Merkblatt zum Aufkleben (beispielsweise auf Sicherungs- und Stromkästen) für medizinische Notfälle während eines Stromausfalles erstellt. Landesrettungskommandant Dr. Peter Hansak: „Mit dem Merkblatt bieten wir der Bevölkerung wichtige Informationen für Vorkehrungen auf einen möglichen medizinischen Notfall während eines größeren Stromausfalls und klären darüber auf, wie man sich in einer solchen Situation verhalten soll.“

Rettungsdienst bei Stromausfall:

Im Merkblatt stehen dementsprechend zwei Aspekte im Fokus: die Kontaktaufnahme mit dem Rettungsdienst im Notfall sowie Alternativen für den Fall, dass der Notruf 144 nicht erreichbar ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, sich über Anlaufstellen nahe dem eigenen Wohnort für den Fall eines umfassenden Stromausfalls zu informieren. Hansak: „Das Rote Kreuz ist immer da, wenn Hilfe gebraucht wird. Dennoch ist es

wichtig, sich schon vor einem möglichen Stromausfall darüber zu informieren, wo die nächste Rotkreuz-Dienststelle zu finden ist.“ Darüber hinaus enthält die Checkliste praktische Tipps, wie beispielsweise einen Vorrat regelmäßig benötigter Medikamente für mindestens 30 Tage anzulegen. Es wird zudem empfohlen, den Medikamentenschrank und den Verbandkasten mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Außerdem wichtig: Die Erste-Hilfe-App des Roten Kreuzes (QR-Code dazu auf dem Merkblatt) hilft im Notfall bzw. sollte zumindest alle vier Jahre ein Erste-Hilfe-Kurs besucht werden. Alle Kurstermine gibt es auch online unter www.erstehilfe.at. Mehr Informationen zu den Leistungen des Roten Kreuzes in Ihrer Gemeinde sowie Anfragen für Möglichkeiten zur freiwilligen Mitarbeit gerne per E-Mail an gratkorn@st.rotekreuz.at.

Spendenkonto der Ortsstelle lautend auf: Österreichisches Rotes Kreuz
Ortsstelle Gratkorn
IBAN: AT09 3811 1000 0000 0018
BIC: RZSTAT2G111

➤ Angelika Lawugger



Das Mannschaftsfoto der Saison 2025/2026 – zwar nicht mit allen Mitgliedern, aber dennoch stark vertreten.



Beim Turnier in Schirning präsentiert sich Hannes Dokter-Aldrian kämpferisch, zweikampfstark und mit vollem Einsatz.

Die Sektion Fußball des USV St. Bartholomä steht für Bewegung, Teamgeist und Gemeinschaft. Für viele Mitglieder ist der wöchentliche Fußballabend ein fixer Bestandteil der Woche, eine Gelegenheit sich sportlich zu betätigen, den Kopf freizubekommen und Zeit mit Freunden zu verbringen. Jeden Mittwoch treffen wir uns am Sportplatz zum gemeinsamen Training und Spiel. Dabei steht nicht der Leistungsdruck im Vordergrund, sondern der Spaß an der Bewegung und das Miteinander im Team. Natürlich wird mit Einsatz gespielt und um jeden Ball gekämpft, doch ebenso wichtig sind Kameradschaft und gute Stimmung am Platz. Immer wieder entstehen dabei auch lustige Szenen – etwa ein überraschendes Traumtor oder ein Ball, der statt im Tor im Gebüsch landet. Genau diese Mischung macht unsere Runde besonders. Auch sportlich gab es im vergangenen Jahr schöne Erfolge. Bei den Turnieren in Schirning und Semriach erreichte unsere Mannschaft jeweils den hervorragenden dritten Platz. Diese Bewerbe waren echte Highlights: spannende Spiele, faire Duelle und die Möglichkeit, unsere Gemeinde Sankt Bartholomä mit Stolz zu vertreten.

USV St. Bartholomä – Sektion Fußball

**Die Fußballsektion des USV St. Bartholomä
verbindet Bewegung, Teamgeist und Geselligkeit.
Jeden Mittwoch trifft sich die Runde zum gemeinsamen
Kicken am Sportplatz.**

*In Freude
vereint
mit Freunden*



**USV St. Bartholomä
Sektion Fußball**

St. Bartholomä 86
8113 St. Bartholomä · Österreich

Sektionsleiter: Michael Hemmer
Telefon 0 664 236 64 17

www.bartholomae.sportunion.at

ten. Solche Turniere stärken nicht nur den sportlichen Ehrgeiz, sondern auch den Zusammenhalt im Team. Neben dem Fußball selbst spielt das gesellige Miteinander eine große Rolle. Nach dem Training oder bei gemeinsamen Aktivitäten bleibt Zeit für Gespräche

und ein gemütliches Zusammensitzen. Gerade diese Momente machen den Verein für viele zu einem wichtigen Treffpunkt in der Woche. Auch für das kommende Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. Neben den regelmäßigen Mittwochstrainings möchten wir wieder an Turnieren teilnehmen und gemeinsam sportliche sowie gesellige Aktivitäten erleben. Neue Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen – egal ob erfahrener Fußballer oder Hobbykicker. Bei uns zählt vor allem die Freude am Spiel und am gemeinsamen Miteinander. Denn eines ist sicher: Manchmal geht der Ball ins Tor, manchmal daneben – der Spaß landet bei uns aber immer im Netz.

➡ **Michael Hubmann**



Barthlmäer Chronik

DEZEMBER 2025

Barthlmäer Advent



Erstmals wurde diese Veranstaltung an zwei Wochenenden durchgeführt. Die große Besucheranzahl hat diese Entscheidung bestätigt.

SEITE 33

FEBRUAR 2026

Kinderfasching



Der Kinderfasching wurde heuer an einem Sonntag abgehalten. Dies hat sich sehr gut bewährt, dadurch konnten mehr Eltern teilnehmen.

SEITE 40

DEZ
6



Landesobmann Ernest Schwindsackl bei seiner Ansprache.

Weihnachtsfeier Seniorenbund

Unter sehr großer Teilnahme fand am 6. Dezember 2025 unsere Weihnachtsfeier beim Bartholomäer Kirchenwirt statt. Als Ehrengast durften wir den Landesobmann Ernest Schwindsackl begrüßen, der uns seine Weihnachts- und Neujahrswünsche überbrachte. Unser Obmann Bürgermeister Josef Birnstingl begrüßte ebenfalls recht herzlich alle Mitglieder und es wurden im Rahmen dieser Feier auch zahlreiche Ehrungen an langjähri-

ge Mitglieder überreicht. Feierlich umrahmt wurde diese Feier von Ingrid Zöhrer sowohl musikalisch als auch mit sehr schönen Texten. Bei einem sehr guten Essen und sehr vielen gespendeten Weihnachtskekse verbrachten wir gemeinsam noch schöne Stunden. Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser schönen besinnlichen Feier beigetragen haben.

➡ HH

ÖKB Jahresabschlussfeier

DEZ
7

Gemeinsamkeit ist gerade zur Weihnachtszeit sehr wertvoll. Dieses Jahr sind unsere Mitglieder mit 70 Jahren und älter sowie Stützpunktleiter und Vorstand beim Buschenschank Dornier zur alljährlichen Jahresabschlussfeier zusammengekommen. Mit weihnachtlicher Musik, Gedichten und Texten stellte sich schnell eine vorweihnachtliche Stimmung ein. Ein Danke gilt jenen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

➡ IG



Gemütliche Zusammenkunft in der Vorweihnachtszeit. Die Jahresabschlussfeier ist ein schöner Jahresausklang.

Lagerhaus St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 - 8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 2424-0



Agrar | Technik | Bau & Garten | Energie | Baustoffe | Bauservice



Kinder unseres Kindergartens haben mit Liedern am Hanns-Koren-Platz für die Eröffnung des Barthlmäer Advents gesorgt.



Bgm. Taibinger und seine Gattin aus St. Radegund waren auch zu Besuch.



Kunsth Handwerk aus der Region ist uns beim Adventmarkt sehr wichtig.

Erstmals an zwei Wochenenden

Das dritte und vierte Adventwochenende stand in Sankt Bartholomä ganz im Zeichen des Barthlmäer Advents. Es ist uns gelungen, dass an allen vier Tagen ein großer Besucherandrang herrschte. Im Mittelpunkt stand natürlich der Adventmarkt und hier möchte ich mich bei den Ausstellern ganz herzlich bedanken. Es gab von den Besuchern viel Lob für die am Adventmarkt angebo-

tenen Produkte, Handwerkskunst vom Feinsten und noch dazu aus der Region. Auch das tolle Rahmenprogramm mit vielen Aufführungen in der Alten Kirche hat zum Erfolg beigetragen. Natürlich ist auch die Gastronomie bei einer solchen Veranstaltung ganz entscheidend. Jeder Veranstaltungstag endete mit einem Konzert in der Pfarrkirche. Danke allen Mitwirkenden!

➡ JB

DEZ
13

Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135

8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26

hannes.offenbacher@gmx.at

Gemeinderatssitzung

DEZ
19

Die letzte Gemeinderatssitzung im vergangenen Jahr war am 19. Dezember. Es ist seit vielen Jahren Usus, dass anschließend – gemeinsam mit den Gemeindebediensteten – die Weihnachtsfeier stattfindet. Diese wurde im GenussQuartier Reiteregg 28 abgehalten und war gleichzeitig auch die letzte Veranstaltung der Pächter, die circa eineinhalb Jahre das Restaurant führten. Der wichtigste Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung war der

Voranschlag 2026. Dabei handelte es sich um das Budget für das neue Jahr. Mit Freude darf ich mitteilen, dass der Voranschlag von allen Parteien seine Zustimmung erhielt und somit einstimmig beschlossen wurde. Auch die Parkplatzerweiterung vor den Kulturräumen – Objekt St. Bartholomä 60 – wurde mehrheitlich beschlossen. Abschließend wurde auch der Mietvertrag mit Dr. Lea Gradwohl einstimmig fixiert.

➡ JB



Im Voranschlag sind Einnahmen und Ausgaben eines Jahres festgelegt.

DEZ
20



Das Programm berührte und begeisterte das Publikum und führte es ein Stück näher an die besondere Magie des Weihnachtsfestes heran.

Kirchenkonzert Musikverein

„Wenn Musik mein Herz erfüllt, scheint sich das Leben mühelos und ohne Problem zu gestalten“ dieses Zitat von George Eliot inspirierte uns für die Arbeit an einem Kirchenkonzert. Unser Ziel war es, im Rahmen des Barthlmäer Advents alle Besucher modern und stimmungsvoll auf die Adventzeit einzustimmen. Unter dem Motto „Zauberhafte Weihnachten“ stellte Melanie Eißl ein atmosphärisches Programm zusammen.

➡ KP

Pensionierung Dr. Irmgard Gradwohl

DEZ
23

Am 23. Dezember war der letzte Ordinationstag von Dr. Irmgard Gradwohl. Dieses Ereignis habe ich zum Anlass genommen, um sie an diesem Tag zu besuchen und ihr einen Blumenstrauß zu überreichen. Über drei Jahrzehnte war Dr. Gradwohl die Hausärztin in Sankt Bartholomä. Nachdem Dr. Koschik die Ordination geschlossen hatte, hat sie im Jahre 1993 begonnen. Vielen Menschen hat sie in schwierigen Lebenssituationen geholfen. ➡ JB



Bgm. Birnstingl überraschte Dr. Irmgard Gradwohl mit einem Blumenstrauß und dankte ihr für über drei Jahrzehnte als Hausärztin im Ort.

40. Sterbetag von Hanns Koren

Unser Ehrenringträger und Ehrenbürger, der ehemalige Kulturlandesrat und Landtagspräsident, Dr. Hanns Koren ist am 27. Dezember 1985 verstorben. Am Hans-Tag des vergangenen Jahres jährte sich der Todestag zum 40. Male. Aus diesem Grund hat an diesem Tag der Gemeindevorstand von Sankt Bartholomä sein Grab besucht, ein Gesteck niedergelegt und eine Kerze angezündet. In den letzten Jahren wurden zu Ehren unseres

Ehrenbürgers in Sankt Bartholomä einige Aktivitäten gesetzt. Kurz vor Weihnachten 2023 wurde vom damaligen Landeshauptmann Drexler das Hanns-Koren-Denkmal enthüllt. Im vergangenen Jahr wurde das Hanns-Koren-Museum modernisiert und digitalisiert und kurz vor Schulbeginn feierlich eröffnet. Wir wissen seine Verdienste für unsere Gemeinde zu schätzen und sind ihm dafür unendlich dankbar.

➡ JB



Der Gemeindevorstand beim Gedenken am Grab von Hanns Koren.

DEZ
27



Die Neujahrgeiger unterwegs mit guten Wünschen für das neue Jahr.

Musikalische Neujahrswünsche

Ende Dezember ließ die schöne Tradition des Neujahrgeigens den Musikverein wieder durch Teile des wunderschön verschneiten Gemeindegebietes schweifen. Ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügige finanzielle wie auch kulinarische Unterstützung. Es erfüllt uns jedes Jahr mit Freude, wenn Menschen ihre Haustüren öffnen, uns ein Lächeln schenken und unsere Musik herzlich willkommen heißen.

➡ KP

DEZ
27



gemeinsam besser leben

Dein Berater vor Ort!

Bernhard Strommer

Tel.: +43 664 251 35 42

E-Mail: bernhard.strommer@uniqa.at

8112 Gratwein, 8151 Hitzendorf

uniqa.at



Sieger der Zielmeisterschaft

JAN
2

Der Eisschützenverein ermittelt bei der Zielmeisterschaft die besten aus St. Bartholomä. Bei den Herren waren 15 Teilnehmer genannt. Sieger wurde mit 139 Punkten der ESV-Obmann Johann Pfennich, knapp gefolgt von Lukas Raimann, dritter wurde Werner Kahr. Bei den Damen war heuer nur Elisabeth Riedl am Start, sie sicherte sich so konkurrenzlos den ersten Platz bei den Damen.

➔ AM



Sieger Zielschießen Herren 2026: Lukas Raimann, Johann Pfennich und Werner Kahr

JAN
3



vl.: Kurt Dirnberger, Elisabeth Riedl, Peter Gogg, Lukas Raimann

Vereinsmeister der Stockschiützen

Die Vereinsmeisterschaften finden gleich am Tag nach den Zielmeisterschaften statt. Überlegener Sieger wurde mit 15 Punkten bei fünf Mannschaften die Moarschaft „Elisabeth Riedl“ mit Kurt Dirnberger, Lukas Raimann und Peter Gogg. Zweiter wurde das Team „Johann Pfennich“ mit Josef Gutjahr, Max Gutjahr und Werner Grindling.

➔ AM



Mit voller Konzentration gibt Josef Kaspar das Beste für seine Moarschaft.



Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.



Wäscherei



Bügelservice



Abhol- und Zustellservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at

Wahl zur Gemeindebäuerin

Hermi Schlatzer und ihre Stv. Waltraud Schirgi, legten ihr Amt nieder. Andrea Schlatzer wurde mit Stv. Birgit Moritz zur neuen Gemeindebäuerin gewählt. Als Wahlleiter begrüßten wir Johannes Wieser sowie Bezirksbäuerin Stv. Barbara Friedham. Danke für die Grußworte unseres Vizebgm.. Ich weiß, dass ich in große Fußstapfen trete, aber ich werde mich sehr bemühen diese gut auszufüllen, waren die Antrittsworte der neuen Gemeindebäuerin. ➡ AS



Die Alt- und Junggemeindebäuerin Hermine Schlatzer und Andrea Schlatzer mit ihren Stellvertretern.

JAN
8



Von links: Gemeinderat Markus Gasteiner, Philipp Gasteiner, Marcel Meiniger, Luca Kogler, Vizebürgermeister Werner Kahr und Christian Kogler

Gemeindeschitag am Nassfeld

In aller Früh startet ein Stockbus mit 55 wintersportbegeisterten Gemeindebürgern. Der Wetterbericht kündigte am ursprünglich geplanten Skigebiet Obertauern schlechtes Wetter an, spontan wurde umentschieden. Bei herrlichem Sonnenschein und firnigem Schnee erleben wir einen großartigen Tag am Nassfeld. Gruppentarif der Skikarte und Gratis-Skibus der Gemeinde machen den Skitag leistbarer. ➡ AM

JAN
10





PERSONALISIERTE LAUFSHIRTS

Dein Design. Dein Shirt. Dein Erfolg!

Individuelles Design | Ihr Logo | Schnelle Lieferung

JETZT ANFRAGEN!
Für Businesslauf & Teamevent

Hochegger Technik GmbH
03123/3333-0 | Jaritzberg 27, 8113 St. Bartholomä

JHV ÖKB und Totengedenken

JAN
11

Im Anschluss an den Gottesdienst nahmen die Kameraden vor dem Kriegerdenkmal am Kirchplatz Aufstellung um mit Musik und Fahne den gefallenen Kameraden der historischen Kriege zu gedenken. Bei der JHV beim Bartholomäer Kirchenwirt blickte man auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück. Josef Fürpass wurde als Dank und Anerkennung für 45 Jahre im Vorstand die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft überreicht. ➡ IG



Überreichung der Ehrenmitgliedschaft an Josef Fürpass (vl: VzBgm. Werner Kahr, Obm. Herbert Ferk, Ehrenmitglied Josef Fürpass, BezObm. Hannes Gupper)

JAN
18



Bei perfektem Eis wurde die traditionelle Knödelpartie zwischen dem ÖKB St. Bartholomä und dem ÖKB Stiwooll ausgetragen.

Knödelschießen gegen Stiwooll

Bei besten Bedingungen wurde auch dieses Jahr die Knödelpartie des ÖKB St. Bartholomä gegen den ÖKB Stiwooll ausgetragen. Der Ehrgeiz zu gewinnen war groß, letztendlich mussten wir uns den überlegenen Kameraden jedoch geschlagen geben. Im Anschluss ließ man die Partie bei einem gemeinsamen Mittagessen nochmal revuepassieren und gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf die Revanche 2027. ➡ IG

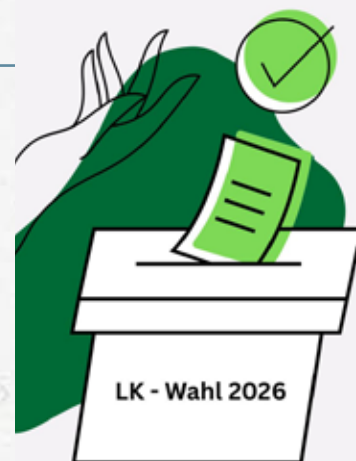
Landwirtschaftskammerwahl

JAN
25

Insgesamt 277 Personen aus unserer Gemeinde waren bei dieser Wahl wahlberechtigt. Leider haben nur 71 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das sind etwas mehr als 25 Prozent. Diese Wahlbeteiligung ist für mich sehr enttäuschend. Die Wahlzeit war von 8:00 bis 12:00. Aus den Zahlen ist ersichtlich, dass die Wahlbehörde an diesem Tag nicht wirklich einen Stress hatte. Jeder Wahlberechtigte bekam zwei Stimmzettel, da die

Wahl in die Bezirkskammer und in die Landeskammer getrennt voneinander abgehalten wurde. Der Steirische Bauernbund konnte seine Vormachtstellung behalten. Über 60 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf den Steirischen Bauernbund. Zweitstärkste Fraktion wurde mit knapp 20 Prozent Stimmenanteil die FPÖ – Freiheitliche Bauernschaft Steiermark.

➡ JB



71 Personen haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Musikverein - Schitag auf der Reiteralm

Bereits um 6:00 machte sich ein gut gefüllter Bus mit Musikern und Freunden der Musik auf den Weg, um die Pisten der Reiteralm zu erobern. Hoch über den Wolken durfte man sich über perfekt präparierte Abfahrten und strahlenden Sonnenschein freuen. Ein großer Dank gilt Andreas Grabitzer, der jedes Jahr die Organisation übernimmt und schon am Heimweg zahlreiche Anmeldungen für das nächste Jahr entgegennehmen durfte. ➡ KP



„Auffi aufn Berg, obi mit die Ski“ – unter diesem Motto durften viele begeisterte Wintersportler einen Traumtag auf der Reiteralm erleben.

FEB
7

Den ersten Platz bei der Maskenprämierung holte sich beim heurigen Maskenball die Gruppe „Barthlmäer Ballonnacht“.

Maskenball mit Prämierung

Nach einer jahrzehntelangen Pause hat das ÖVP-Team im vergangenen Jahr wieder erstmals einen Maskenball organisiert. Heuer wurde diese Veranstaltung mit der gleichen Musikgruppe „Die Hafendorfer“ wiederholt. Aufgrund einer unglücklichen Terminwahl waren leider nur sehr wenige Besucher zu verzeichnen. Trotzdem war die Stimmung hervorragend und tolle Masken waren zu bestaunen. Ein Dankeschön gilt allen Mitwirkenden. ➡ JB

FEB
7

MBT

MARKUS
KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih



Steigern Sie Ihre Effizienz

Bau, Garten, Wartung oder Event

Ich biete Ihnen die passende Arbeits-Hebebühne

FEB
8

Der Turnsaal der Volksschule füllte sich mit vielen bezaubernden Kostümen. Mit Spiel und Spaß verging der Nachmittag wie im Nu.

Kinderfasching im Turnsaal

Erstmals an einem Sonntag und einen Tag nach dem Maskenball wurde heuer der Kinderfasching abgehalten. Diese Kombination hat sich sehr gut bewährt. Erstens konnte die Dekoration vom Maskenball verwendet werden und zweitens haben die Eltern an einem Sonntag besser Zeit als am Rosenmontag. Vielen herzlichen Dank an Elisabeth Senner sowie an den Elternverein für die Unterstützung. ➔ JB

Ausbildung zum Energieschlaumeier

FEB
12

Seit 10 Jahren wird an unserer Volksschule das Energieprojekt „Kids meet Energy“, die Ausbildung zum Energieschlaumeier®, eine Aktion der Energie Steiermark, durchgeführt. Diese Mal gab es für die Energie Steiermark einen besonderen Grund zum Feiern, denn mit der Aktion konnte steiermarkweit der 20.000 Energieschlaumeier ausgebildet werden!

Vorstandsdirektor Werner Ressi, die Gemeindkundenbetreuer Christoph Silly, Wilfried Pfeifer, Bürgermeister Josef Birnstingl, Projekterfinder Walter Baierl sowie die Pädagogen der vierten Klassen Christina Bühner-Weinrauch und Thomas Hitzinger genossen den feierlichen Akt der Zertifikatsübergabe an die Kinder! ➔ WB



Viele Experimente zeigen den Umgang mit Energie.



Die Schüler hatten sichtlich Spaß beim Entdecken von Energie.



Der Vorstandsdirektor der Energie Steiermark AG übergab den Kindern das Zertifikat „Energieschlaumeier“.



Das tosende Publikum verfolgt die spannende Entscheidung um den „Ortsmeister der Vereine“ – die Stimmung in der Stocksporthalle war hervorragend.



Ortsmeister 2026: Peter Gogg, Josef Gutjahr, Max Gutjahr, Stefan Rumpf



Trostpreis an „Hobby-Bier-Brau-Verein“ überreicht der Bürgermeister.

ESV lädt zum Stocksport für Vereine

Spiel und Spaß steht bei den 14 Mannschaften im Mittelpunkt. Für alle Teilnehmenden gibt es die gleichen Holzstöcke mit grüner Laufsohle. So mancher Neuling schafft einen Glücksschuss, die Könnner müssen sich auf das ungewohnte Material einstellen. Bis zum letzten Spiel bleibt die Entscheidung offen. Können die „Original Kolchis“ mit Mannschaftsführerin Elisabeth

Riedl den Titel verteidigen? Oder können die Neulinge „Bauhof“ mit Mannschaftsführer Peter Gogg die großartige Form bis zu Schluss halten? Bei der allerletzten Begegnung fällt die Entscheidung vor tosendem Publikum: der „Bauhof“ gewinnt sensationell mit zwei Punkten Vorsprung gegen die „Original Kolchis“.

➔ AM

FEB
15

Goldene Hochzeit im Korenmuseum

Am Samstag, den 21. Februar vor genau 50 Jahren fand die Trauung von Christa und Peter Bauer in St. Bartholomä statt. Christa, geb. Jaritz, vulgo Aller, dankt bei einer Würdigung im Korenmuseum ihrem Trauzeugen Hanns Koren. Mit seiner wertvollen Unterstützung, sie waren Nachbarn, erlaubte die Mutter den Besuch einer höheren Schule in Graz und Christa konnte studieren. Für Mädchen damals nicht selbstverständlich.

➔ AM



Im Korenmuseum die Aller-Schwestern Franzl Hausegger, geb. Jaritz und Gerti Jaritz mit dem Jubelpaar Peter und Christa Bauer, geb. Jaritz in der Mitte.

FEB
21

Spielend. Vorbild. Aufmerksam. Sein.



Kinder orientieren sich am Gegenüber, erlangen ihr Wissen aus der Umwelt. Die Nutzung digitaler Medien muss somit von uns Erwachsenen modelliert werden, wir tragen die Verantwortung. Das betrifft nicht nur das Regulieren der kindlichen Bildschirmzeiten, sondern auch den eigenen Umgang damit. Denn wann, ja wann hat man zuletzt den ganzen Tag ohne Handy verbracht oder jemanden um den Weg gefragt?

Wir müssen den Kindern zeigen, wie man die Welt mit allen Sinnen erfahren und gleichzeitig die Vorteile der digitalen Welt nutzen kann. Dazu ein paar Ideen:

- Bildschirmfreie Zonen/Zeiten für alle Familienmitglieder einführen (zum Beispiel am Tisch beim Essen)
- Bildschirmzeitregeln besprechen (Zeit- und Inhaltsempfehlungen beachten)
- Familienzeit bewusst und ohne digitale Medien gestalten
- Bezugsperson sein, statt diese Aufgabe dem Bildschirm zu übertragen
- den Blick häufiger den Kindern zuwenden, weniger dem Handy

Für Fragen und Gespräche stehe ich gern zur Verfügung.

|Gabi Kraftl
|Logopädische Praxis
|wortspielort.at



Momente wahrnehmen, nicht fotografieren.

Digitale Medien in der (frühen) Kindheit

Digitale Medien sind zu einem festen Bestandteil des Alltags geworden: individuell, familiär, gesellschaftlich. Sie haben ihren berechtigten Platz, bieten neue Möglichkeiten in der beruflichen, wie privaten Welt. Wie sich diese auf die Eltern-Kind-Interaktion, das gesamte Familienleben und die körperliche, sozio-emotionale, kognitive, motorische und sprachliche Entwicklung von Kindern auswirkt, rückt mehr und mehr in den Fokus der Forschung, welche beunruhigende Ergebnisse hervorbringt: Bei Kindern zwischen null und drei Jahren zeigt sich etwa, dass deren Entwicklungsbedürfnisse nicht in gefordertem Maße erfüllt werden. Dadurch können unter anderem Sprachentwicklungsstörungen, allgemeine Entwicklungsverzögerungen, Konzentrationsschwächen und später Lernschwierigkeiten entstehen. Dies geschieht einerseits durch den inadäquaten kindlichen Konsum von Bildschirmmedien (zu oft, zu lange, inhaltlich ungeeignet), andererseits durch die Ablenkung der Eltern, die für ihre Kinder weniger bis nicht verfügbar sind (was als „abwesende Anwesenheit“ bezeichnet wird). Kinder brauchen aber genau das: präsente Bezugspersonen, die eine sichere Basis und Begleitung bieten, damit sie die Welt mit allen Sinnen explorieren können

– spielerisch, lebendig, vielfältig. Bildschirmmedien schränken diesen Rahmen ein, denn sie sprechen überwiegend zwei Sinnesorgane an: Augen und Ohren; das Spüren sowie die Feinmotorik (beim Wischen und Klicken) lediglich in minimaler Ausprägung. Drei- und mehrdimensionale Erfahrungen mit realen Gegenständen werden so durch einen sehr kleinen, zweidimensionalen Raum ersetzt. Die Inhalte sind außerdem vorstrukturiert, wodurch kreative und explorative Erlebnisse weitgehend ausgeschlossen werden. Soziales Miteinander, wie etwa das Halten von Blickkontakt, Austausch mit anderen (erzählen, fragen, diskutieren) oder der Umgang mit Emotionen kann in diesem Setting nicht erfahren bzw. erlernt werden. Studienergebnisse zeigen des Weiteren, dass inadäquate Bildschirmzeiten die Entstehung von Schlaf- und Essstörungen, Suchterkrankungen und Fehlsichtigkeit begünstigen. Es ist also an der Zeit, unsere Kleinen an die Hand zu nehmen und sie in dieser bunten Welt aufmerksam zu begleiten, damit sie kompetente Mediennutzerinnen werden, die auch ohne Handy in den Wald gehen können (und zurückfinden) – gehen wir als Vorbilder voraus.

➡ Gabi Kraftl

Barthlmäer



Marktplatz

Schwimmbadbefüllung

Die steigende Anzahl an privaten Schwimmbädern bzw. das zeitgleiche Befüllen derselben, stellt den Wasserverband Weizberg-Jaritzberg und die Gemeinde Sankt Bartholomä von Jahr zu Jahr vor größere Herausforderungen. Aus diesem Grund werden Schwimmbadbesitzer ersucht, vorab einen Termin mit den Wassermeistern zur Befüllung ihres Beckens aus der Ortswasserleitung zu vereinbaren.

**Markus Brettenthaler oder
Wolfgang Ruprechter**
Telefon 0664 88 209 219

Jäger - Kontaktdaten

Die Gemeindejagd in Sankt Bartholomä wird von einem Jagdverein durchgeführt. Das Gemeindegebiet ist auf fünf Reviere mit insgesamt 15 Personen (Pächtern) aufgeteilt. Daher stellt sich öfters die Frage, wenn ich zum Beispiel ein Reh angefahren habe, welcher Jäger ist zuständig. Wir dürfen daher nachstehende Namen bzw. Telefonnummer bekanntgeben:

Peter Schalk – 0 676 35 06 970

Gerhard Jölly – 0 676 91 90 182

Heinz Hacker – 0 664 57 91 385

Sollten Sie daher in Angelegenheit „Jagd“ Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an diese drei Personen.

Ferialpraktikanten

Seit vielen Jahren beschäftigen wir Ferialpraktikanten. Dies einerseits um den Jugendlichen einen ersten Einblick ins Berufsleben zu gewähren und andererseits können sie erstmals eigenes Geld verdienen. Wir dürfen aber erst Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr beschäftigen. Wer Interesse an einem Ferialjob in unserer Gemeinde hat, möge sich bitte bis **spätestens Freitag, 24. April 2026** schriftlich bewerben.

Wildwarner ausborgen

Die Landwirte möchten wir darüber informieren, dass im Gemeindeamt Wildwarner zum Ausborgen aufliegen. Damit kann möglicherweise verhindert werden, dass man beim Mähen ein Rehkitz verletzt oder tötet.

Haus zu vermieten

Ein kleines, älteres Haus in Sankt Bartholomä wird vermietet. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Bürgermeister Josef Birnstingl in Verbindung (0 664 886 113 43).

Kürbiskernöl

Als einziger Betrieb unserer Gemeinde erhielt Martin Fürpass aus Lichtenegg 23 die Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. 2026 verliehen. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung ganz herzlich!



Service & Beratung

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 1. April 2026, 16:00
MI, 6. Mai 2026, 16:00
MI, 3. Juni 2026, 16:00

Bauberatung

BM DI (FH) Thomas Klampfer
MI, 8. April 2026, 17:00
MI, 13. Mai 2026, 17:00
MI, 10. Juni 2026, 17:00
Bitte um Voranmeldung!

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 15. April 2026, 18:00
Bitte um Voranmeldung!

Klima- und Energieberatung

DI Horst Köberl
0 676 40 51 601
office@eb-köberl.at
Bitte um Voranmeldung!

Psychische Gesundheit

Kerstin Suppan-Eibinger,
MBA, MSc
0 664 38 88 660
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeindeamt

MO, 7:00 bis 12:00
MI, 7:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 7:00 bis 12:00
0 3123 22 27
gde@st-bartholomae.gv.at
www.barthlmae.at



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

MI, 8. April 2026

MO, 4. Mai 2026

MI, 3. Juni 2026

Abholung Leicht-Verpackung

MO, 13. April 2026

DI, 26. Mai 2026

Altstoffsammelzentrum

jeden FR, 14:00 – 20:00

ausgenommen

FR, 1. Mai 2026

Sperrmüllsammlung

FR, 17. Juli, 8:00 – 18:00

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

45 Euro pro halbe Stunde

Voranmeldung 0 3123 2227

Für Bauschutt gibt es keine Hausabholung!

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im Gemeindeamt unter 0 3123 22 27

Bitte die Tierkadaver nur im Kühlraum lagern!



Barthlmäier Marktplatz

Eigenheimförderung

Für die **neue Eigenheimförderungen** können **ab Sonntag (1. März 2026)** Anträge gestellt werden: Wer ein Einfamilienhaus errichtet oder ein bestehendes Eigenheim kauft und thermisch saniert, kann **attraktive Landesdarlehen** mit besonders niedrigen, gestaffelten **Zinssätzen von bis zu 1,5 Prozent** in Anspruch nehmen. Mit einer Darlehenshöhe von bis zu 80.000 Euro will Landesrätin Simone Schmiedtbauer einen Impuls für Häuslbauer, Sanierer und insbesondere für junge Familien setzen. Ein besonderes Anliegen bleibt die Förderung junger Familien: Der bisherige **Jungfamilienbonus wird künftig als Zuschlag von 10.000 Euro direkt in die Eigenheimförderungen** integriert. Damit wird Eigentumsbildung gerade für junge Menschen gezielt erleichtert. Die Förderung bleibt als flexibles Baukasten-

system gestaltet und belohnt nachhaltiges, energieeffizientes und ressourcenschonendes Bauen. Wer umweltbewusst plant, profitiert. Wohnbaulandesrätin Simone Schmiedtbauer betont: „Wir wollen den Weg zum Eigenheim für möglichst viele Steirerinnen und Steirer ebnen. Ich und die gesamte Landesregierung stehen für eine starke Wirtschaft, eine hohe Lebensqualität, leistbaren, nachhaltigen und qualitätsvollen Wohnraum – und ganz klar für Eigentum, gerade auch für junge Menschen.“

Eigentum stiftet Sinn. Eine Perspektive auf Eigentum motiviert zu Leistung. Und Eigentum schützt vor Altersarmut.“

Details zur neuen Förderung einschließlich der neuen Förderrichtlinien finden Sie unter www.wohnbau.steiermark.at/cms/ziel/164947055/DE/

Zur Oma?

Ohne eigenes Auto.

flux  **mich hin**

schon ab
3€

Mit KlimaTicket fährt ihr zum **halben Preis**. Das Sammeltaxi flux ist täglich für euch da, auch an Feiertagen. Eure flexible Ergänzung zu den Öffis – damit alle zusammenkommen!

Anrufen & buchen:
050 61 62 63
flux.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Steirischer Zentralraum

Das Land Steiermark



Stellenausschreibung / Reinigungskraft (m/w/d)

Die Gemeinde Sankt Bartholomä verstärkt ihr Team und sucht eine engagierte Reinigungskraft auf geringfügiger Basis. Das monatliche Einkommen ist mit maximal 551,10 Euro begrenzt. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Der Stundensatz liegt bei 13,57 Euro.

Ihr Einsatzbereich:

Sie sorgen für Sauberkeit und Ordnung in unseren Gemeindecinrichtungen (Kindergarten, Volksschule, Bauhof und Gemeindeamt).

Was uns wichtig ist:

Diese Position ist in erster Linie als flexible Vertretung („Springer“) vorgesehen. Daher freuen wir uns über Bewerber, die zeitlich anpassungsfähig und zuverlässig sind.

Ein Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet ist von Vorteil.

Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf an:
Gemeindeamt Sankt Bartholomä
8113 Sankt Bartholomä 3

Bewerbungsfrist:

Freitag, 10. April 2026

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Suche Reinigungskraft

Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft für unsere Ordination in 8113 St. Bartholomä 77. Der Arbeitsumfang beträgt etwa 4 Stunden pro Woche. Die Entlohnung liegt bei 17 Euro pro Stunde, die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich geleisteten Stunden.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

info@internistenbartholomae.at



Für unsere Gesundheit

Dr. Lea Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00 14:00–16:00
DI 8:00–12:00
DO 14:00–18:00
FR 9:00–12:00
SA 9:00–12:00

URLAUBSZEITEN

03.04.2026 - 04.04.2026
08.06.2026 - 20.06.2026

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

URLAUBSZEITEN

02.05.2026
11.05.2026 - 16.05.2026

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:00–11:30

URLAUBSZEITEN

18.05.2026 - 22.05.2026

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 7:45–11:30 17:00–19:00
DI 7:45–11:30
MI 7:45–11:30 16:00–18:00
DO 7:45–11:30

URLAUBSZEITEN

30.03.2026 - 06.04.2026
03.06.2026

Dr. Peter Jörgl

Praktischer Arzt und
Facharzt für Kinder- und
Jugendheilkunde
8151 Hitzendorf 281
0 3137 514 01
0 664 13 89 905

ORDINATION

MO 8:00–12:00 14:00–16:00
DI 8:00–12:00
MI 16:00–19:00
DO 8:00–12:00
FR 8:00–11:00

Für unsere Gesundheit

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden.

Sie haben plötzlich ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz an.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Felix Raudner
geb. 12. Dezember 2025
Eltern: Stephanie und Robert
Raudner



Helena Pützl
geb. 26. Dezember 2025
Eltern: Nadine und Mathias
Pützl

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Johann Hyden
geb. 16. Dezember 1950



75
Christine Greimel
geb. 16. Februar 1951



75
Gisela Kogler
geb. 28. Februar 1951



85
Franz Höfer
geb. 28. Jänner 1941



85
Werner Magg
geb. 19. Februar 1941

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Maria Schlemmer
* 18. September 1956
† 24. November 2025



Kurt Freisinger
* 1. September 1957
† 26. Dezember 2025



Adelheid Sackl
* 28. April 1939
† 29. Dezember 2025



Karl Jölli
 * 14. April 1934
 † 4. Jänner 2026



Franz Grimmer
 * 21. Mai 1950
 † 10. Februar 2026



Theresia Hausegger
 * 2. Oktober 1931
 † 17. Februar 2026



Michael Sauseng
 * 13. Mai 1971
 † 17. Februar 2026



Franziska Hutter
 * 14. Februar 1938
 † 24. Februar 2026

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSSACHE

0 BIS 24
UHR

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement zum besten Preis.

- eigener **Zeremoniensaal**
- eigenes **Krematorium**
- bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Bestattungsvorsorge-Versicherung **Wiener Verein**

Gratwein und Umgebung
 Tel.: 03124 51725

**St. Bartholomä, Großraum
 Hitzendorf und Umgebung**
 Tel.: 0664 83 093 75

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes



ochtzigzahn | iStock © Rob Blackburn |
bezahlte Anzeige

**Die Profis
vom
Land**



Maschinenring

**RUNDUM
SORGLOS –
365 TAGE IM
JAHR!**

MASCHINENRING VOITSBERG

TAGBAUSTRASSE 3

8582 ROSENTAL AN DER KAINACH

059060 651

VOITSBERG@MASCHINENRING.AT

PERSONAL | GRÜNRAUMDIENST | GARTENGESTALTUNG | REINIGUNG | WINTERDIENST | AGRAR

www.maschinenring.at



TEAM  STROMMER
FLIESEN & STEIN

Tel. 03143 20521

www.strommer-fliesen.at